

## Anhang A1 – Tabellen

Bewertung der Vorträge (im Gesamten)					
Referent	N (gültig)	Nicht besucht (in Prozent)	Bewertung (Mittelwerte)	Nutzen (Mittelwerte)	Summe
Prof. Dr. Manfred Spitzer „Neue Medien – Wertebildung und Kontrolle bei Kindern“	208	5,9	1,23	1,55	2,78
Prof. Dr. Udo Rudolph „Leitlinien für eine gelungene Prävention“	93	26,3	1,65	1,78	3,43
Erich Marks „Kommunale Prävention – Last oder Chance“	214	4,5	1,89	2,09	3,98
Andreas Nenner „...das Böse ist immer und überall...!“	133	35,7	1,94	2,17	4,11
Prof. Dr. Johannes Kopp „Handlungsempfehlungen zur Sozialraumanalyse am Beispiel einer Bürgerbefragung in Chemnitz“	84	34,9	2,21	2,37	4,58
Thomas Müller „7 Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention“	134	37,7	2,39	2,32	4,71
Reinhard Boos „Kommunale Bezüge des politischen Extremismus“	131	37,3	2,50	2,49	4,99
Prof. Dr. Jochen Werner „Lebensweltorientierte Kriminalprävention“	83	35,7	2,52	2,66	5,18

Geordnet nach Summe der Mittelwerte aufsteigend

Bewertung des Vortrages von Erich Marks			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	63	28,1	28,1
gut	118	52,7	80,8
mittelmäßig	28	12,5	93,3
schlecht	4	1,8	95,1
sehr schlecht	1	,4	95,5
nicht besucht	10	4,5	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>224</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,89</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Vortrages von Erich Marks</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	50	23,0	23,0
gut	100	46,1	69,1
mittelmäßig	47	21,7	90,8
schlecht	5	2,3	93,1
sehr schlecht	4	1,8	94,9
nicht besucht	11	5,1	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>217</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,09</i>		

<b>Bewertung des Vortrages von Prof. Dr. Manfred Spitzer</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	173	78,3	78,3
gut	27	12,2	90,5
mittelmäßig	5	2,3	92,8
schlecht	1	,5	93,2
sehr schlecht	2	,9	94,1
nicht besucht	13	5,9	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>221</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,23</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Vortrages von Prof. Dr. Manfred Spitzer</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	117	54,2	54,2
gut	70	32,4	86,6
mittelmäßig	12	5,6	92,1
schlecht	1	,5	92,6
sehr schlecht	4	1,9	94,4
nicht besucht	12	5,6	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>216</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,55</i>		

<b>Bewertung des Vortrages von Andreas Nenner</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	38	18,4	18,4
gut	69	33,3	51,7
mittelmäßig	24	11,6	63,3
schlecht	0	0,0	63,3
sehr schlecht	2	1,0	64,3
nicht besucht	74	35,7	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>207</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,94</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Vortrages von Andreas Nenner</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	23	11,3	11,3
gut	74	36,3	47,5
mittelmäßig	29	14,2	61,8
schlecht	4	2,0	63,7
sehr schlecht	3	1,5	65,2
nicht besucht	71	34,8	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>204</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,17</i>		

<b>Bewertung des Vortrages von Reinhard Boos</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	13	6,2	6,2
gut	58	27,8	34,0
mittelmäßig	44	21,1	55,0
schlecht	13	6,2	61,2
sehr schlecht	3	1,4	62,7
nicht besucht	78	37,3	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>209</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,50</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Vortrages von Reinhard Boos</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	15	7,3	7,3
gut	60	29,3	36,6
mittelmäßig	37	18,0	54,6
schlecht	15	7,3	62,0
sehr schlecht	4	2,0	63,9
nicht besucht	74	36,1	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>205</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,49</i>		

<b>Bewertung des Vortrages von Thomas Müller</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	8	3,7	3,7
gut	76	35,3	39,1
mittelmäßig	40	18,6	57,7
schlecht	10	4,7	62,3
sehr schlecht	0	0,0	62,3
nicht besucht	81	37,7	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>215</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,39</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Vortrages von Thomas Müller</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	16	7,7	7,7
gut	72	34,8	42,5
mittelmäßig	33	15,9	58,5
schlecht	10	4,8	63,3
sehr schlecht	2	1,0	64,3
nicht besucht	74	35,7	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>207</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,32</i>		

<b>Bewertung des Vortrages von Prof. Johannes Kopp</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	9	7,0	7,0
gut	52	40,3	47,3
mittelmäßig	19	14,7	62,0
schlecht	4	3,1	65,1
sehr schlecht	0	0,0	65,1
nicht besucht	45	34,9	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>129</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,21</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Vortrages von Prof. Dr. Johannes Kopp</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	7	5,5	5,5
gut	47	36,7	42,2
mittelmäßig	20	15,6	57,8
schlecht	9	7,0	64,8
sehr schlecht	0	0,0	64,8
nicht besucht	45	35,2	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>128</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,37</i>		

<b>Bewertung des Vortrages von Prof. Dr. Udo Rudolph</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	40	31,5	31,5
gut	46	36,2	67,7
mittelmäßig	7	5,5	73,2
schlecht	0	0,0	73,2
sehr schlecht	0	0,0	73,2
nicht besucht	34	26,8	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>127</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,65</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Vortrages von Prof. Dr. Udo Rudolph</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	34	26,6	26,6
gut	50	39,1	65,6
mittelmäßig	9	7,0	72,7
schlecht	2	1,6	74,2
sehr schlecht	0	0,0	74,2
nicht besucht	33	25,8	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>128</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,78</i>		

<b>Bewertung des Vortrages von Prof. Dr. Jochen Werner</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	9	7,0	7,0
gut	38	29,5	36,4
mittelmäßig	23	17,8	54,3
schlecht	10	7,8	62,0
sehr schlecht	3	2,3	64,3
nicht besucht	46	35,7	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>129</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,52</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Vortrages von Prof. Dr. Jochen Werner</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	6	4,8	4,8
gut	36	28,6	33,3
mittelmäßig	22	17,5	50,8
schlecht	18	14,3	65,1
sehr schlecht	1	,8	65,9
nicht besucht	43	34,1	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>126</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,66</i>		

<b>Teilnehmerzahlen je Workshop</b>			
Workshop	N	Gültige Prozent	Kumulierte Prozent
Präventionsvereine „Prävention geht alle an – Möglichkeiten und Chancen eines Präventionsvereins“	17	12,8	12,8
Extremismus „Handlungsmöglichkeiten kommunaler Verantwortungsträger im Umgang mit extremistischen Gruppierungen“	17	12,8	25,6
Polizeiverordnung „Erlass von Polizeiverordnungen – Umgang mit Alkoholkonsum im öffentlichen Raum“	10	7,5	33,1
Beteiligung „Prävention durch Beteiligung in Stadtteilen und Kommunen“	5	3,8	36,9
Schule „Schule – Partner oder Brennpunkt?“	35	26,3	63,2
Zivilcourage „Mit Zivilcourage Gewalt begegnen“	13	9,8	73,0
Opferschutz „Opferschutz und Prävention bei häuslicher Gewalt – Erfolgreiche Netzwerkarbeit“	13	9,8	82,8
Familienbildung „Prävention beginnt bei der Familienbildung“	7	5,3	88,1
Projektmanagement „Intensivworkshop Projektmanagement: Präventionsprojekte professionell planen, durchführen und überprüfen“	16	11,9	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>133</i>	<i>100,0</i>	

<b>Bewertung des Workshops „Präventionsvereine“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	1	12,5	12,5
gut	5	62,5	75,0
mittelmäßig	2	25,0	100,0
schlecht	0	0,0	100,0
sehr schlecht	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>8</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,13</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Workshops „Präventionsvereine“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	0	0,0	0,0
gut	6	54,5	54,5
mittelmäßig	1	9,1	63,6
schlecht	0	0,0	63,6
sehr schlecht	0	0,0	63,6
Kann ich nicht beurteilen.	4	36,4	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>11</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>3,55</i>		

<b>Bewertung des Workshops „Extremismus“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	6	37,5	37,5
gut	9	56,3	93,8
mittelmäßig	0	0,0	93,8
schlecht	1	6,3	100,0
sehr schlecht	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>16</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,75</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Workshops „Extremismus“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	8	47,1	47,1
gut	7	41,2	88,2
mittelmäßig	1	5,9	94,1
schlecht	0	0,0	94,1
sehr schlecht	1	5,9	100,0
Kann ich nicht beurteilen.	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>17</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,76</i>		

<b>Bewertung des Workshops „Polizeiverordnung“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	7	70,0	70,0
gut	2	20,0	90,0
mittelmäßig	1	10,0	100,0
schlecht	0	0,0	100,0
sehr schlecht	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>10</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,40</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Workshops „Polizeiverordnung“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	4	40,0	40,0
gut	5	50,0	90,0
mittelmäßig	0	0,0	90,0
schlecht	1	10,0	100,0
sehr schlecht	0	0,0	100,0
Kann ich nicht beurteilen.	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>10</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,80</i>		

<b>Bewertung des Workshops „Beteiligung“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	4	80,0	80,0
gut	1	20,0	100,0
mittelmäßig	0	0,0	100,0
schlecht	0	0,0	100,0
sehr schlecht	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>5</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,20</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Workshops „Beteiligung“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	3	60,0	60,0
gut	1	20,0	80,0
mittelmäßig	1	20,0	100,0
schlecht	0	0,0	100,0
sehr schlecht	0	0,0	100,0
Kann ich nicht beurteilen.	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>5</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,60</i>		

<b>Bewertung des Workshops „Schule“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	7	21,2	21,2
gut	18	54,5	75,8
mittelmäßig	6	18,2	93,9
schlecht	2	6,1	100,0
sehr schlecht	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>33</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,09</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Workshops „Schule“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	5	15,2	15,2
gut	18	54,5	69,7
mittelmäßig	7	21,2	90,9
schlecht	2	6,1	97,0
sehr schlecht	1	3,0	100,0
Kann ich nicht beurteilen.	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>33</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,27</i>		

<b>Bewertung des Workshops „Zivilcourage“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	6	50,0	50,0
gut	3	25,0	75,0
mittelmäßig	3	25,0	100,0
schlecht	0	0,0	100,0
sehr schlecht	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>12</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,75</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Workshops „Zivilcourage“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	4	30,8	30,8
gut	5	38,5	69,2
mittelmäßig	3	23,1	92,3
schlecht	0	0,0	92,3
sehr schlecht	0	0,0	92,3
Kann ich nicht beurteilen.	1	7,7	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>13</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,23</i>		

<b>Bewertung des Workshops „Opferschutz“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	7	58,3	58,3
gut	5	41,7	100,0
mittelmäßig	0	0,0	100,0
schlecht	0	0,0	100,0
sehr schlecht	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>12</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,42</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Workshops „Opferschutz“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	7	53,8	53,8
gut	6	46,2	100,0
mittelmäßig	0	0,0	100,0
schlecht	0	0,0	100,0
sehr schlecht	0	0,0	100,0
Kann ich nicht beurteilen.	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>13</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,46</i>		

<b>Bewertung des Workshops „Familienbildung“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	4	57,1	57,1
gut	2	28,6	85,7
mittelmäßig	1	14,3	100,0
schlecht	0	0,0	100,0
sehr schlecht	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>7</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,57</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Workshops „Familienbildung“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	1	14,3	14,3
gut	5	71,4	85,7
mittelmäßig	1	14,3	100,0
schlecht	0	0,0	100,0
sehr schlecht	0	0,0	100,0
Kann ich nicht beurteilen.	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>7</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,00</i>		

<b>Bewertung des Workshops „Projektmanagement“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	6	37,5	37,5
gut	6	37,5	75,0
mittelmäßig	2	12,5	87,5
schlecht	2	12,5	100,0
sehr schlecht	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>16</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,00</i>		

<b>Praktischer Nutzen des Workshops „Projektmanagement“</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
sehr gut	5	31,3	31,3
gut	8	50,0	81,3
mittelmäßig	2	12,5	93,8
schlecht	0	0,0	93,8
sehr schlecht	1	6,3	100,0
Kann ich nicht beurteilen.	0	0,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>16</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,00</i>		

### Übersicht der offenen Bewertungen der Workshops

Workshop	N (gültig)	Kritik
Präventionsvereine	1 (20,0)	-*-
Extremismus	12 (72,7)	Positiv: plakativer Schauspielereinsatz, Praxisbezug der Diskussion und Vielfältigkeit der Betrachtung
		Negativ: -*-
Polizeiverordnung	10 (100,0)	Positiv: Praktischer Bezug durch illustrierende Beispiele der Redner, offen geführte Diskussion, Fokus auf Austausch und Diskussion
		Negativ: Zeitmangel
Beteiligung	4 (80,0)	Positiv: Geringe Teilnehmeranzahl ermöglichte hohen Praxisbezug und Erfahrungsaustausch
		Negativ: Zeitmangel
Schule	26 (78,8)	Positiv: Umfangreiche Darstellung von Präventionsmöglichkeiten
		Negativ: Räumlichkeit „unzumutbar“, zu viele inhaltliche Probleme, die auch teilweise am Ende offen blieben, Verstärkter Charakter einer Informationsveranstaltung anstelle eines Workshops, manche Themen außen vor gelassen
Zivilcourage	8 (64,0)	Positiv: Enger Verbund von Theorie und Praxis
		Negativ: Zeitmangel
Opferschutz	7 (56,0)	Positiv: Inhaltliche Erkenntnis (Was ist Netzwerkarbeit)
		Negativ: Zeitmangel
Familienbildung	5 (71,4)	Positiv: abwechslungsreiches Zusammenspiel zwischen Theorie und Praxis, gute Diskussionsmöglichkeiten
		Negativ: Zeitmangel
Projektmanagement	10 (62,5)	Positiv: Abwechslungsreiche Methodik, Kompetenz des Workshop-Leiters
		Negativ: Zeitmangel, Einstiegshürde für „Anfänger“, nur eingeschränkter Praxisbezug durch zeitlichen Rahmen
Gesamt	83	<i>Positiv: Verbindung Theorie und Praxis</i>
		<i>Negativ: Zeitmangel</i>

<b>Meine Erwartungen an den Landespräventionstag haben sich erfüllt.</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
trifft voll und ganz zu	78	33,3	33,3
trifft eher zu	118	50,4	83,8
trifft eher nicht zu	24	10,3	94,0
trifft gar nicht zu	7	3,0	97,0
Kann ich nicht beurteilen.	7	3,0	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>234</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,92</i>		

<b>Von der Tagung werden Impulse für die Präventionsarbeit im Land ausgehen.</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
trifft voll und ganz zu	35	15,2	15,2
trifft eher zu	125	54,3	69,6
trifft eher nicht zu	42	18,3	87,8
trifft gar nicht zu	4	1,7	89,6
Kann ich nicht beurteilen.	24	10,4	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>230</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,38</i>		

<b>Ich habe viele Anregungen für die Präventionsarbeit bekommen.</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
trifft voll und ganz zu	55	23,8	23,8
trifft eher zu	118	51,1	74,9
trifft eher nicht zu	43	18,6	93,5
trifft gar nicht zu	7	3,0	96,5
Kann ich nicht beurteilen.	8	3,5	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>231</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,11</i>		

<b>Es fiel leicht, Kontakte zu knüpfen und Informationen auszutauschen.</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
trifft voll und ganz zu	88	37,9	37,9
trifft eher zu	98	42,2	80,2
trifft eher nicht zu	33	14,2	94,4
trifft gar nicht zu	5	2,2	96,6
Kann ich nicht beurteilen.	8	3,4	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>232</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>1,91</i>		

<b>Es gab genügend Gelegenheit über Fragen der Prävention zu diskutieren.</b>			
	Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
trifft voll und ganz zu	48	20,7	20,7
trifft eher zu	105	45,3	65,9
trifft eher nicht zu	60	25,9	91,8
trifft gar nicht zu	9	3,9	95,7
Kann ich nicht beurteilen.	10	4,3	100,0
<i>Gesamt</i>	<i>232</i>	<i>100,0</i>	
<i>Mittelwert</i>	<i>2,26</i>		

## Anhang A2 – Kreuztabellen

<b>Aufgabenbereich in der Präventionsarbeit und Workshop-Teilnahme im Vergleich</b>			
	<b>Workshop-Teilnahme</b>		
<b>Aufgabenbereich in der Präventionsarbeit</b>	Ja	Nein	<b>Gesamt</b>
Verwaltung	56,8 (25)	43,2 (19)	20,8 (44)
Management/ Leitung	51,2 (21)	48,8 (20)	19,3 (41)
Praktische Prävention	56,6 (64)	43,4 (49)	53,3 (113)
Forschung	50,0 (2)	50,0 (2)	1,9 (4)
Sonstiges	40,0 (4)	60,0 (6)	4,7 (10)
<b>Gesamt</b>	54,7 (116)	45,3 (96)	<b>100,0 (212)</b>

Teilnahmegrund und Bewertung des Gesamteindrucks der Tagung im Vergleich						
	Bewertung des Gesamteindrucks der Tagung					
Teilnahmegrund	sehr gut	gut	mittel- mäßig	schlecht	sehr schlecht	Gesamt
Neue Projekte kennenlernen	32,4 (33)	55,9 (57)	11,8 (12)	0,0 (0)	0,0 (0)	43,6 (102)
Informationen erhalten	28,9 (41)	57,7 (82)	12,0 (17)	1,4 (2)	0,0 (0)	60,7 (142)
Fachlicher Austausch	33,6 (41)	54,9 (67)	10,7 (13)	0,0 (1)	0,0 (0)	52,1 (122)
Pflege beruflicher Kontakte	30,5 (18)	49,2 (29)	18,6 (11)	1,7 (1)	0,0 (0)	25,2 (59)
Bestimmte Vortragsthemen	26,7 (23)	65,1 (56)	8,1 (7)	0,0 (0)	0,0 (0)	36,8 (86)
Vorstellung eines Projektes	23,4 (11)	53,2 (25)	21,3 (10)	2,1 (1)	0,0 (0)	20,0 (47)
Schwerpunktthema „Kommunale Prävention“	47,1 (16)	47,1 (16)	5,9 (2)	0,0 (0)	0,0 (0)	14,5 (34)
Sonstiges	36,4 (4)	36,4 (4)	9,1 (1)	18,2 (2)	0,0 (0)	4,7 (11)
<b>Gesamt</b>	29,1 (68)	56,4 (132)	12,4 (29)	2,1 (5)	0,0 (0)	<b>100,0 (234)</b>

Workshop-Teilnahme und Bewertung des Gesamteindrucks der Tagung im Vergleich						
	Bewertung des Gesamteindrucks der Tagung					
Workshop-Teilnahme	sehr gut	gut	mittelmäßig	schlecht	sehr schlecht	Gesamt
Ja	30,7 (39)	56,7 (72)	11,0 (14)	1,6 (2)	0,0 (0)	53,8 (127)
Nein	26,6 (29)	56,9 (62)	13,8 (15)	2,8 (3)	0,0 (0)	46,2 (109)
<b>Gesamt</b>	28,8 (68)	56,8 (134)	12,3 (29)	2,1 (5)	0,0 (0)	<b>100,0 (236)</b>

**Tätigkeitsbereiche und zukünftige Themen im Vergleich**

	Zukünftige Themen										
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Extremismusprävention	Gesundheitsvorsorge	Gewaltprävention	Kriminalprävention allgemein	Medienerziehung	Prävention im Vor- und Grundschulalter	Schulische Prävention	Suchtprävention	Verkehrserziehung/ Unfallverhütung	Sonstiges	<b>Gesamt</b>
Jugendhilfe/ Sozialarbeit	28,1 (9)	3,1 (1)	56,3 (18)	12,5 (4)	31,3 (10)	37,5 (12)	43,8 (14)	40,6 (13)	3,1 (1)	18,8 (6)	13,9 (32)
Kommunale Präventionsgremien	36,7 (4)	0,0 (0)	27,3 (3)	45,5 (5)	36,4 (4)	9,1 (1)	54,5 (6)	36,4 (4)	9,1 (1)	36,4 (4)	4,8 (11)
Kommunen/ Ämter	37,2 (16)	11,6 (5)	41,9 (18)	30,2 (13)	34,9 (15)	37,2 (16)	48,8 (21)	20,9 (9)	7,0 (3)	14,0 (6)	18,7 (43)
Polizei	27,3 (18)	3,0 (2)	50,0 (33)	25,8 (17)	45,5 (30)	25,8 (17)	48,5 (32)	25,8 (17)	24,2 (16)	12,1 (8)	28,7 (66)
Schule	0,0 (0)	12,5 (1)	37,5 (3)	12,5 (1)	75,0 (6)	62,5 (5)	75,0 (6)	0,0 (0)	0,0 (0)	0,0 (0)	3,5 (8)
Sozialer Bereich allgemein	23,1 (3)	7,7 (1)	61,5 (8)	15,4 (2)	61,5 (8)	30,8 (4)	53,8 (7)	23,1 (3)	0,0 (0)	15,4 (2)	5,7 (13)
Verbände/ Vereine	52,9 (18)	17,6 (6)	29,4 (10)	14,7 (5)	41,2 (14)	41,2 (14)	44,1 (15)	26,5 (9)	2,9 (1)	8,8 (3)	14,8 (34)
Bildung/ Forschung/ Wissenschaft	0,0 (0)	36,4 (4)	27,3 (3)	0,0 (0)	54,5 (6)	54,5 (6)	54,5 (6)	27,3 (3)	0,0 (0)	0,0 (0)	4,8 (11)
Gesundheit	0,0 (0)	0,0 (0)	33,3 (1)	0,0 (0)	66,7 (2)	66,7 (2)	66,7 (2)	33,3 (1)	0,0 (0)	0,0 (0)	1,3 (3)
Sonstiges	44,4 (4)	0,0 (0)	22,2 (2)	22,2 (2)	55,6 (5)	44,4 (4)	11,1 (1)	0,0 (0)	22,2 (2)	11,1 (1)	3,9 (9)
<b>Gesamt</b>	31,3 (72)	8,7 (20)	3,9 (99)	21,3 (49)	43,5 (100)	35,2 (81)	47,8 (110)	25,7 (59)	10,4 (24)	13,0 (30)	<b>100,0 (230)</b>

## Anhang B – Codebuch

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

Variablenname	Variablenlabel	Frage	Werte-label	Kategorien	Fehlende Werte	Frageypus
v_1	Teilnahme	Haben Sie an der Tagung „1. Sächsischer Landespräventionstag“ am 27. und 28. Februar 2012 teilgenommen?	1 2	Ja Nein	-77	Geschlossen
v_2	Erfahren	Wie haben Sie vom „1.Sächsischischen Landespräventionstag“ erfahren?	1 2 3 5 6	Durch Einladung Durch Kollegen/ Bekannte Durch das Internet Durch die Presse Sonstiges	-77	Geschlossen mit Sonstigen
v_2a	Erfahren Sonstiges					Offen
v_3	Eröffnungsrede	Wie haben Ihnen, alles in allem, die Eröffnungsreden gefallen?	1 2 3 4 5 6	Sehr gut Gut Mittelmäßig Schlecht Sehr schlecht Ich habe die Eröffnungsreden nicht besucht.	-77	Geschlossen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_4	Plenum erster Tag	Wie haben Ihnen insgesamt die Vorträge des ersten Veranstaltungstages gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Ich habe die Vorträge des ersten Tages nicht besucht.	-77	Geschlossen
v_4a	Plenum erster Tag – Offenes Fazit	Bitte geben Sie kurz an, was Ihnen an den Eröffnungsreden beziehungsweise an den Vorträgen insgesamt nicht gefallen hat.			Offen
Itembatterie		Wie haben Ihnen die einzelnen Vorträge des ersten Tages insgesamt gefallen?		-77	Geschlossen
v_5	Vortrag Marks	Kommunale Kriminalprävention – Last oder Chance (Erich Marks)	1 Sehr gut 2 Gut 3 mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Nicht besucht	-77	
v_6	Vortrag Spitzer	Neue Medien - Wertebildung und Kontrolle bei Kindern (Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer)	1 Sehr gut 2 Gut 3 mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Nicht besucht	-77	

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_7	Vortrage Nenner	"...das Böse immer und überall..." E-Crime und andere Herausforderungen für Behörden und Unternehmen (Andreas Nenner)	1 Sehr gut 2 Gut 3 mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Nicht besucht	-77	
v_8	Vortrag Boos	Kommunale Bezüge des politischen Extremismus (Reinhard Boos)	1 Sehr gut 2 Gut 3 mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Nicht besucht	-77	
v_9	Vortrag Müller	7 Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention (Thomas Müller)	1 Sehr gut 2 Gut 3 mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Nicht besucht	-77	
Itematterie		Wie nützlich bewerten Sie die einzelnen Vorträge für die praktische Präventionsarbeit?			Geschlossen
v_10	Nutzen Marks	Kommunale Kriminalprävention – Last oder Chance (Erich Marks)	1 Sehr gut 2 Gut 3 mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_11	Nutzen Spitzer	Neue Medien - Wertebildung und Kontrolle bei Kindern (Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer)	1 Sehr gut 2 Gut 3 mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	
v_12	Nutzen Nenner	"...das Böse immer und überall..." E-Crime und andere Herausforderungen für Behörden und Unternehmen (Andreas Nenner)	1 Sehr gut 2 Gut 3 mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	
v_13	Nutzen Boos	Kommunale Bezüge des politischen Extremismus (Reinhard Boos)	1 Sehr gut 2 Gut 3 mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	
v_14	Nutzen Müller	7 Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention (Thomas Müller)	1 Sehr gut 2 Gut 3 mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_15	Diskussion 1.Tag	Wie hat Ihnen die Diskussionsrunde zu „Prävention in Zeiten staatlicher Sparzwänge“ am ersten Veranstaltungstag gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Ich habe die Diskussionsrunde nicht besucht.	-77	Geschlossen
v_15a	Diskussion 1.Tag - Offenes Fazit	Was hat Ihnen an der Diskussionsrunde „Prävention in Zeiten staatlicher Sparzwänge“ nicht gefallen?			Offen
v_16	Plenum 2. Tag	Wie haben Ihnen insgesamt die Vorträge des zweiten Tages gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Ich habe die Vorträge des zweiten Tages nicht besucht.	-77	Geschlossen
v_16a	Plenum 2. Tag – Offenes Fazit	Bitte geben Sie kurz an, was Ihnen an den Vorträgen insgesamt nicht gefallen hat.			Offen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

Itematterie		Wie haben Ihnen die einzelnen Vorträge des zweiten Tages inhaltlich gefallen?			Geschlossen
v_17	Vortrag Kopp	Handlungsempfehlungen zur Sozialraumanalyse am Beispiel einer Bürgerbefragung in Chemnitz (Johannes Kopp)	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Nicht besucht	-77	
v_18	Vortrag Rudolph	Leitlinien für eine gelungene Prävention (Udo Rudolph)	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 nicht besucht	-77	
v_19	Vortrag Werner	Lebensweltorientierte Kriminalprävention (Jochen Werner)	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 nicht besucht	-77	

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

Itematterie		Wie nützlich bewerten Sie die einzelnen Vorträge für die praktische Präventionsarbeit?			Geschlossen
v_20	Nutzen Kopp	Handlungsempfehlungen zur Sozialraumanalyse am Beispiel einer Bürgerbefragung in Chemnitz (Johannes Kopp)	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	
v_21	Nutzen Rudolph	Leitlinien für eine gelungene Prävention (Udo Rudolph)	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	
v_22	Nutzen Werner	Lebensweltorientierte Kriminalprävention (Jochen Werner)	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	
v_23	Diskussion 2.Tag	Wie hat Ihnen die Diskussionsrunde zu „Fußball kaputt – Der wöchentliche Wahnsinn in den und um die Stadien“ am zweiten Veranstaltungstag gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Ich habe die Diskussionsrunde nicht besucht.	-77	Geschlossen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_23a	Diskussion 2.Tag – Offenes Fazit	Was hat Ihnen an der Diskussionsrunde „Fußball kaputt – Der wöchentliche Wahnsinn in den und um die Stadien“ nicht gefallen?			Offen
v_24	Workshop – Teilnahme	Haben Sie an einem der angebotenen Workshops teilgenommen?	1 Nein 2 Ja	-77	Geschlossen
v_24a	Workshop - Auswahl	An welchem Workshop haben Sie teilgenommen?	1 WS1 2 WS2 3 WS3 4 WS4 5 WS5 6 WS6 7 WS7 8 WS8 9 WS9	-77	Geschlossen
v_25a	WS1 – Bewertung	Alles in allem, wie hat Ihnen der Workshop „Prävention geht alle an – Möglichkeiten und Chancen eines Präventionsvereins“ gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	Geschlossen
v_25b	WS1 - Nutzen	Wie bewerten Sie die Nützlichkeit des Workshops für die praktische Präventionsarbeit?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_25c	WS1 – Offenes Fazit	Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop „Prävention geht alle an – Möglichkeiten und Chancen eines Präventionsvereins“ besonders gefallen bzw. nicht gefallen?			Offen
v_26a	WS2 – Bewertung	Alles in allem, wie hat Ihnen der Workshop „Handlungsmöglichkeiten kommunaler Verantwortungsträger im Umgang mit extremistischen Gruppierungen“ gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	Geschlossen
v_26b	WS2 - Nutzen	Wie bewerten Sie die Nützlichkeit des Workshops für die praktische Präventionsarbeit?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
v_26c	WS2 – Offenes Fazit	Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop „ Handlungsmöglichkeiten kommunaler Verantwortungsträger im Umgang mit extremistischen Gruppierungen “ besonders gefallen bzw. nicht gefallen?			Offen
v_27a	WS3 – Bewertung	Alles in allem, wie hat Ihnen der Workshop „Erlass von Polizeiverordnungen – Umgang mit Alkoholkonsum im öffentlichen Raum“ gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	Geschlossen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_27b	WS3 - Nutzen	Wie bewerten Sie die Nützlichkeit des Workshops für die praktische Präventionsarbeit?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
v_27c	WS3 – Offenes Fazit	Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop „Erlass von Polizeiverordnungen – Umgang mit Alkoholkonsum im öffentlichen Raum“ besonders gefallen bzw. nicht gefallen?			Offen
v_28a	WS4 – Bewertung	Alles in allem, wie hat Ihnen der Workshop „Prävention durch Beteiligung in Stadtteilen und Kommunen“ gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	Geschlossen
v_28b	WS4 - Nutzen	Wie bewerten Sie die Nützlichkeit des Workshops für die praktische Präventionsarbeit?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
v_28c	WS4 – Offenes Fazit	Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop „Prävention durch Beteiligung in Stadtteilen und Kommunen“ besonders gefallen bzw. nicht gefallen?			Offen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_29a	WS5 – Bewertung	Alles in allem, wie hat Ihnen der Workshop „Schule – Partner oder Brennpunkt?“ gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	Geschlossen
v_29b	WS5 - Nutzen	Wie bewerten Sie die Nützlichkeit des Workshops für die praktische Präventionsarbeit?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
v_29c	WS5 – Offenes Fazit	Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop „Schule – Partner oder Brennpunkt?“ besonders gefallen bzw. nicht gefallen?			Offen
v_30a	WS6 – Bewertung	Alles in allem, wie hat Ihnen der Workshop „Mit Zivilcourage Gewalt begegnen“ gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	Geschlossen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_30b	WS6 - Nutzen	Wie bewerten Sie die Nützlichkeit des Workshops für die praktische Präventionsarbeit?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
v_30c	WS6 – Offenes Fazit	Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop „Mit Zivilcourage Gewalt begegnen“ besonders gefallen bzw. nicht gefallen?			Offen
v_31a	WS7 – Bewertung	Alles in allem, wie hat Ihnen der Workshop „Opferschutz und Prävention bei häuslicher Gewalt“ gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	Geschlossen
v_31b	WS7 - Nutzen	Wie bewerten Sie die Nützlichkeit des Workshops für die praktische Präventionsarbeit?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
v_31c	WS7 – Offenes Fazit	Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop „Opferschutz und Prävention bei häuslicher Gewalt“ besonders gefallen bzw. nicht gefallen?			Offen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_32a	WS8 – Bewertung	Alles in allem, wie hat Ihnen der Workshop „Prävention beginnt bei der Familienbildung“ gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	Geschlossen
v_32b	WS8 - Nutzen	Wie bewerten Sie die Nützlichkeit des Workshops für die praktische Präventionsarbeit?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
v_32c	WS8 – Offenes Fazit	Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop „Prävention beginnt bei der Familienbildung“ besonders gefallen bzw. nicht gefallen?			Offen
v_33a	WS9 – Bewertung	Alles in allem, wie hat Ihnen der Workshop „Intensivworkshop Projektmanagement – Präventionsprojekte professionell planen, durchführen und überprüfen“ gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	Geschlossen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_33b	WS9 - Nutzen	Wie bewerten Sie die Nützlichkeit des Workshops für die praktische Präventionsarbeit?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
v_33c	WS9 – Offenes Fazit	Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop „Intensivworkshop Projektmanagement – Präventionsprojekte professionell planen, durchführen und überprüfen“ besonders gefallen bzw. nicht gefallen?			Offen
v_34	Projektspots	Wie haben Ihnen die angebotenen Projektspots gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Ich habe keine Projektspots besucht.	-77	Geschlossen
v_34a	Projektspots – Offenes Fazit	Bitte geben Sie kurz an, was Ihnen an den Projektspots nicht gefallen hat.			Offen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_35	Netzwerkcafe	Wie hat Ihnen das Netzwerkcafé gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Ich habe das Netzwerkcafe nicht besucht.	-77	Geschlossen
v_35a	Netzwerkcafe – Offenes Fazit	Bitte geben Sie kurz an, was Ihnen am Netzwerkcafe nicht gefallen hat.			Offen
v_36	Markt der Möglichkeiten	Wie hat Ihnen der Markt der Möglichkeiten gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Ich habe den Markt der Möglichkeiten nicht besucht.	-77	Geschlossen
v_36a	Markt der Möglichkeiten – Poster	Bitte bewerten Sie die einzelnen Präsentationen des Marktes der Möglichkeiten insgesamt: Wie haben Ihnen die aufgestellten Posterpräsentationen gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	Geschlossen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_36b	Markt der Möglichkeiten – Offenes Fazit	Was hat Ihnen am Markt der Möglichkeiten besonders gefallen bzw. nicht gefallen?			Offen
v_37	Gesamteindruck	Wie hat Ihnen der Landespräventionstag im gesamten gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	Geschlossen
v_38	Tagungsprogramm	Wie hat Ihnen, alles in allem, das Tagungsprogramm und die tagungsbegleitenden Komponenten (Markt der Möglichkeiten, Projektpots, Netzwerkcafe) gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
Itematterie		Bitte geben Sie an, in wie weit Sie der jeweiligen Aussage zur Veranstaltung zustimmen.			geschlossen
v_39	Meine Erwartungen an den Landespräventionstag haben sich erfüllt.		1 Trifft voll und ganz zu 2 Trifft eher zu 3 Trifft eher nicht zu 4 Trifft gar nicht zu 5 Kann ich nicht beurteilen.	-77	

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_40	Von der Tagung werden Impulse für die Präventionsarbeit im Land ausgehen.	1 Trifft voll und ganz zu 2 Trifft eher zu 3 Trifft eher nicht zu 4 Trifft gar nicht zu 5 Kann ich nicht beurteilen.	-77	
v_41	Ich habe viele Anregungen für die Präventionsarbeit bekommen.	1 Trifft voll und ganz zu 2 Trifft eher zu 3 Trifft eher nicht zu 4 Trifft gar nicht zu 5 Kann ich nicht beurteilen.	-77	
v_42	Es fiel leicht, Kontakte zu knüpfen und Informationen auszutauschen.	1 Trifft voll und ganz zu 2 Trifft eher zu 3 Trifft eher nicht zu 4 Trifft gar nicht zu 5 Kann ich nicht beurteilen.	-77	

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_43	Es gab genügend Gelegenheit über Fragen der Prävention zu diskutieren.		1 Trifft voll und ganz zu 2 Trifft eher zu 3 Trifft eher nicht zu 4 Trifft gar nicht zu 5 Kann ich nicht beurteilen.	-77	
Itematterie		Im Folgenden bitten wir Sie einzelne Bestandteile der Tagesorganisation zu betrachten. Wie bewerten Sie...			Geschlossen
v_44	Tagungsunterlagen	...die Tagungsunterlagen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
v_45	Tagungsorganisation	...die Tagungsorganisation?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

v_46	Tagungs- informationen	...die Informationen zur Tagung (Anfahrtsskizze, Ausschilderung, etc.)?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
v_47	Service und Betreuung	...den Service und die Betreuung durch die Organisatoren?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
v_48	Catering	...das Catering?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

V_49	Veranstaltungsort	...den Veranstaltungsort?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
V_50	Räume	...die Räumlichkeiten?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.	-77	Geschlossen
			3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht 6 Kann ich nicht beurteilen.		
Itembatterie		Bitte betrachten Sie den 1.Sächsischen Landespräventionstag insgesamt. In wie weit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?			Geschlossen
V_51	Zukünftige Teilnahme	Ich werde vermutlich an zukünftigen Veranstaltungen des Sächsischen Landespräventionstages teilnehmen.	1 Trifft voll und ganz zu 2 Trifft eher zu 3 Trifft eher nicht zu 4 Trifft gar nicht zu 5 Kann ich nicht beurteilen.	-77	

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

V_52	Weiterempfehlung	Ich würde die Tagung an Interessierte weiterempfehlen.	1 Trifft voll und ganz zu 2 Trifft eher zu 3 Trifft eher nicht zu 4 Trifft gar nicht zu 5 Kann ich nicht beurteilen.	-77	
Mehrfachnennung		Welche Themenfelder würden Sie sich bei zukünftigen Landespräventionstagen im Mittelpunkt der Veranstaltung wünschen?			Geschlossen mit Sonstiges-Kategorie
V_53a	Zukünftiges Thema: Extremismusprävention		0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_53b	Zukünftiges Thema: Gesundheitsvorsorge		0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_53c	Zukünftiges Thema: Gewaltprävention		0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_53d	Zukünftiges Thema: Kriminalprävention allgemein		0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_53e	Zukünftiges Thema: Medienerziehung		0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_53f	Zukünftiges Thema: Prävention im Vor- und Grundschulbereich		0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_53g	Zukünftiges Thema: Schulische Prävention		0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

V_53h	Zukünftiges Thema: Suchtprävention		0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_53i	Zukünftiges Thema: Verkehrserziehung/ Unfallverhütung		0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_53j	Zukünftiges Thema: Sonstiges		0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_53s	Zukünftiges Thema: Sonstiges – Offener Vorschlag				Offen
V_54	Homepage – Besuch	Nun zum Internetauftritt des Sächsischen Landespräventionstages. Wie oft besuchten Sie die Seite im Vorfeld der Veranstaltung?	1 Häufig 2 Eher selten 3 Selten 4 nie	-77	Geschlossen
V_54a	Homepage - Struktur	Alles in allem, wie bewerten Sie die Übersichtlichkeit der Internetseite?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	Geschlossen
V_54b	Homepage – Design	Wie hat Ihnen das Design der Internetseite gefallen?	1 Sehr gut 2 Gut 3 Mittelmäßig 4 Schlecht 5 Sehr schlecht	-77	Geschlossen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

V_54c	Homepage – Anmeldung	Nun konkret zur Teilnehmeranmeldung über die Internetseite. Wie verständlich fanden Sie das Online-Anmeldeverfahren?	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Sehr gut</li> <li>2 Gut</li> <li>3 Mittelmäßig</li> <li>4 Schlecht</li> <li>5 Sehr schlecht</li> <li>6 Kann ich nicht beurteilen.</li> </ul>	-77	Geschlossen
v_54d	Homepage – Offenes Fazit	Bitte geben Sie kurz an, was Ihnen an der Internetseite des Sächsischen Landespräventionstages bzw. bei der Online-Teilnehmeranmeldung nicht gefallen hat.			Offen
V_55	Geschlecht	Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Weiblich</li> <li>2 Männlich</li> </ul>	-77	Geschlossen
V_56	Tätigkeitsbereich	Aus welchem Tätigkeitsbereich kommen Sie	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Jugendhilfe/ Sozialarbeit</li> <li>2 Kommunale Präventionsgremien</li> <li>3 Kommunen/ Ämter</li> <li>4 Polizei</li> <li>5 Schule</li> <li>6 Sozialer Bereich allgemein</li> <li>7 Verbände/ Vereine</li> <li>8 Sonstiges</li> </ul>	-77	Geschlossen mit Sonstige-Kategorie
V_56a	Tätigkeitsbereich – Offene Angabe				Offen

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

V_57	Beschäftigungsverhältnis	In welcher Form sind Sie in der Präventionsarbeit beschäftigt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Hauptamtlich</li> <li>2 Nebenamtlich</li> <li>3 Ehrenamtlich</li> <li>4 Ich bin nicht in der Präventionsarbeit beschäftigt.</li> </ul>	-77	Geschlossen
V_58	Aufgabenbereich	Mit welchen Aufgaben beschäftigen Sie sich im Rahmen der Präventionsarbeit hauptsächlich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Verwaltung</li> <li>2 Management/Leitung</li> <li>3 Praktische Präventionsarbeit</li> <li>4 Forschung</li> <li>5 Sonstiges</li> </ul>	-77	Geschlossen
V_58a	Aufgabenbereich – Offene Angabe				Offen
V_59	Präventionsbereich	In welchem Präventionsbereich engagieren Sie sich hauptsächlich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Extremismusprävention</li> <li>2 Gesundheitsvorsorge</li> <li>3 Gewaltprävention</li> <li>4 Kriminalprävention allgemein</li> <li>5 Medienerziehung</li> <li>6 Prävention im Vor- und Grundschulbereich</li> </ul>	-77	Geschlossen mit Sonstige-Kategorie

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

			7 Schulische Prävention 8 Suchtprävention 9 Verkehrserziehung/ Unfallverhütung 10 Ich bin in keinem speziellen Präventionsbereich tätig. 11 Sonstiges		
V_59a	Präventionsbereiche – Offene Angabe				Offen
Mehrfachnennung		Zum Abschluss: Was waren für Sie die wichtigsten Gründe für die Teilnahme am 1.Sächsischen Landespräventionstag?			Geschlossen
V_60a	Teilnahmegrund: Projekte	Neue Projekte kennenlernen	0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_60b	Teilnahmegrund: Informationen	Informationen erhalten	0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_60c	Teilnahmegrund: Austausch	Der fachlicher Austausch	0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_60d	Teilnahmegrund: Kontakte	Die Pflege beruflicher Kontakte	0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_60e	Teilnahmegrund: Vortragsthemen	Bestimmte Vortragsthemen	0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_60f	Teilnahmegrund: Projektvorstellung	Die Vorstellung eines eigenen Projektes	0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	

LPT-Evaluation 2012  
Codebuch

V_60g	Teilnahmegrund: Schwerpunkt- thema	Das Schwerpunktthema „Kommunale Prävention als Aufgabe und Chance“	0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_60h	Teilnahmegrund: Sonstiges	Sonstiges	0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_60s	Teilnahmegrund: Sonstiges – Offene Angabe				Offen
Mehrfachnennung		In welcher Form haben Sie an der Tagung teilgenommen?			Geschlossen
V_61a	Teilnahmeform: Besucher	Als Besucher	0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_61b	Teilnahmeform: Referent (Plenum)	Als Referent im Plenum	0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_61c	Teilnahmeform: Referent (Projektspot)	Als Referent eines Projektspots	0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_61d	Teilnahmeform:	Mit einem Infostand/ Poster auf dem Markt der Möglichkeiten	0 Nicht gewählt 1 Gewählt	-77	
V_62	Abschlussfazit	Abschließend haben Sie nun noch Gelegenheit uns Anregungen oder Kritik mitzuteilen.			Offen

## Anhang C – Offene Angaben

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Wie haben Sie vom 1.Sächsischen Landespräventionstag erfahren?**

Erfahren - Sonstiges

- 24 ich wurde als Referent angefragt
- 42 dienstlich
- 64 LPR
- 94 durch den Vorgesetzten
- 106 KPR Chemnitz, Herr Hedderich
- 124 KPR der Stadt Lpz.
- 130 Jugendgerichtshilfe Dresden
- 135 E-Mail Verteiler Quartiersmanagement Kaßberg/Schloßchemnitz
- 138 Aufforderung SMK
- 140 zufällig
- 169 über den Arbeitgeber
- 175 Dienststelle
- 176 Dienststelle
- 203 Dienstweg
- 224 Arbeitgeber
- 254 LPR
- 270 Bin über Arbeitgeber geladen worden
- 281 durch Vorgesetzte
- 298 Herr Hedderich KPR Chemnitz
- 344 Quartiersmanagement
- 356 Mitorganisation
- 361 im Zusammenhang mit meiner polizeilichen Tätigkeit
- 374 Mitglied der AG Landespräventionstag
- 378 Vorgesetzter

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Bitte geben Sie kurz an, was Ihnen an den Eröffnungsreden beziehungsweise an den Vorträgen insgesamt nicht gefallen hat.**

Plenum 1.Tag Offenes Fazit

- 31 Innenminister: hat es sehr allgemein gehalten Sozialministerin; geht immer nur auf Kinderschutz und nicht auf die anderen, guten Netzwerke ein
- 39 Die Gleichsetzung von Prävention und Prophylaxe
- 41 Das freie, themabezogene Reden fiel den Politikern schwer, was die Glaubwürdigkeit, Prävention sei ein wichtiges und nützliches Instrument, für mich einfach beeinträchtigt hat. Nur Frau Ludwig, Oberbürgermeisterin von Chemnitz, überzeugte mich persönlich mit ihrer Rede!
- 42 Reden langatmig und Inhalt der Reden ließ die (geplante) Realität nicht erkennen, aber Chemnitzer OB 'in war sehr gut
- 47 Bis auf den Beitrag der OBM'in Ludwig fielen die Eröffnungsreden inhaltlich eher allgemein und daher nur bedingt motivierend aus.
- 52 Die Ausführungen des Innenministers waren sehr allgemein.
- 53 Hr. Ulbig: war zu allgemein - "Politikergerede" halt. Naja, eben ein Grußwort.
- 54 Die Vorträge waren sehr theorielastig. Wenig Bezug zur Praxis. Einige Redner haben sich nicht an die Formen gehalten. Sehr langweilig gestaltet. Und als Quelle Wikipedia anzugeben, dass sollte auf so einem Tag nicht sein. Vieles erschien unorganisiert.
- 64 Zum Teil war das Thema nicht immer wichtig für meine Arbeit (, aber mir ist bewusst das Schwerpunkte gesetzt werden müssen). Diskussion was relativ einseitig und an der Oberfläche.
- 78 Zu lang und zu viel Selbstbeweihräucherung.
- 89 bei manchen Vorträgen wurde viel erzählt aber nichts ausgesagt...
- 93 SM Ulbrig gut OBin Ludwig sehr gut SMin Clauß inhaltsleer, unvorbereitet, nicht in der Lage abzulesen
- 95 zu langatmig, jeden einzelnen vorzustellen
- 112 zu allgemein, man hatte den Eindruck es werden nur allgemeine Phrasen proklamiert, kritische Entwicklungen nicht angesprochen - Realitätsferne?
- 116 Teilweise zu lang bzw. zu unkonkret
- 126 Die Eröffnungsreden der beiden Minister waren eher oberflächlich. Die Oberbürgermeisterin von Chemnitz hingegen bekommt ein gut, auch rhetorisch.
- 134 die ersten beiden vorträge fand ich sehr interessant und informativ. den dritten vortrag fand ich inhaltlich stark vom bis dahin, besonders im ersten vortrag, referierten abweichend. der vortrag stand teilweise, besonders was die gleichstellung und das demokratiefeindliche potential von rechts- und linksextremismus betrifft, in totalem gegensatz zum vorher gehörten.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 135 Die Vortragsweise einzelner Referenten war teilweise nicht optimal (zu lang, fehlende oder ungünstig abgestimmte Veranschaulichungen, oder monotone Vortragsweise) und führte daher öfter zu Konzentrationsmangel. Ebenso wie der entstandene Zeitdruck, der eine Pause zwischen den Vorträgen vor der Mittagszeit und eine damit verbundene kurze Erholung verhinderte.
- 138 politische Statements ohne konkreten Inhalt, Frau Clauß wusste gar nicht richtig ob sie beim Landespräventionsrat odet -tag ist. Ansonsten nutzlose Willensbekundungen und Schönredneri
- 143 Eröffnungsreden gewisse Umständlichkeit, kürzer und präziser wäre besser. Prof. Spitzer bei vielen interessanten Informationen wurde es am Ende zuviel und auch zu einseitig, Herr Marks Sachinformationen gut, Präsentation war etwas behäbig,
- 157 bei einigen Refernten Wiederholungen
- 159 jeder grüßt jeden --> zu lang, zu langweilig - Ziel der Veranstaltung kam nicht wirklich zur Wirkung
- 162 Eröffnungsreden waren zu lang und allgemein. Die Zeit wäre für Fragestellungen und Erweiterung der interessanten Vorträge effektiver eingesetzt.
- 180 Wiederholungen
- 186 Es waren einfach zu viele Eröffnungsreden. Es geht doch um Prävention und das ist ein wichtiges Thema, da ist die Zeit kostbar.
- 189 Zu viele Eröffnungsreden, zu unkonkret
- 194 gesagtes entspricht teilweise nicht dem derzeitigen tatsächlichem tun
- 200 Grußworte waren entbehrlich und zu viele
- 206 zu viele politische Phrasen ohne wirklichen Hintergrund, die Oberbürgermeisterin von Chemnitz hat dafür eine sehr gute Eröffnungsrede gehalten
- 217 Das gleichbleibend Hohe Niveau der Redner sollte künftig ein Ziel der Veranstalter sein, dort gab es erhebliche Schwankungen.
- 238 Abgesehen von der Bürgermeisterin der Stadt Chemnitz wurden die Eröffnungsreden von einem Zettel abgelesen, waren stockend und dadurch weder unterhaltsam noch informativ.....
- 269 Mit Abstand betrachtet, wirkt noch das Positive nach: das Grußwort der OBM'in Ludwig klang ehrlich und motivierend für die VA.
- 274 Zuviele Grußworte Zulange Grußworte Zeitplan nicht eingehalten
- 286 Vortrag Verfassungsschutz
- 301 Eröffnungsreden: Grußwort Frau Clauß nicht überzeugend
- 308 Mir hat als Medienpädagogin besonders Herr Spitzer nicht gefallen. Medienhetze ist keine Antwort auf die aktuelle Problemlage. Als der Buchdruck zu florieren begann, wurde auch proklamiert, dass Lesen schädlich für Frauen und Kinder sei, weil es sie süchtig machte. Soviel Unwissenschaftlichkeit von einem Gehirnforscher hätte ich nicht erwartet!

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 327 Von den Politikern konnte lediglich Frau Ludwig glaubwürdig und frei sprechend vermitteln, dass ihr das Thema am Herzen liegt.
- 329 Zu viele, die Eröffnungsreden auf Ministeriebene leider etwas zu allgemein.
- 356 zu viel Zeit für Grußworte mit allgemeinen Aussagen ohne nachhaltig fachlichen Input
- 385 Eröffnungsreden zu lang oder Zeit zu kurz geplant, so dass Vorträge gekürzt werden mussten und für Teilnehmerfragen keine Zeit war.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Was hat Ihnen an der Diskussionsrunde "Prävention in Zeiten staatlicher Sparzwänge" nicht gefallen?**

Diskussion (1.Tag) Offenes Fazit

- 23 Es waren zu viele Negativ-Informationen. Bis auf den Polizeipräsidenten Herrn Merbitz gab es wenig Ermunterndes und Wegweisendes.
- 39 das üblich belanglose Gelavere und Rechtfertigungsarien für mangelhafte Qualität eigenen vorausschauenden Steuerns und Handelns
- 47 Die Überlast der Reform Polizei 2020
- 49 Auftreten einzelner Redner, Inhalt einzelner Redner
- 52 Die Diskutierenden sind zu sehr an der Oberfläche geblieben. Ein tieferes Eindringen in den Stoff wäre sinnvoll gewesen.
- 53 Eine echte Diskussion kam eher nicht auf. Verschiedene theoretische Rechtfertigungsgründe - passen mit der Realität nur selten zusammen.
- 62 nur an der Oberfläche gearbeitet, keine richtige Diskussion entstanden, Thema Prävention wurde zum Teil sehr einseitig von den Teilnehmern der Runde begriffen.
- 66 zu wenig Diskussion - zu viel "Übereinstimmung" - hatte dadurch keinen Podiumsdiskussionscharakter
- 68 In dieser Runde fehlte ein kommunaler Vertreter (es ging um die kommunale Kriminalprävention)! Ansonsten verlief die Diskussion sehr oberflächlich. Aus fachlicher Sicht fragwürdig erschien der eine oder andere Redebeitrag des Landespolizeipräsidenten.
- 73 zu "polizeilastig", zu wenig auf auf die Aufgaben/ Rollen anderer Akteure hin fokussiert.
- 75 Die Diskussion war teilweise oberflächlich und hatte keinen Bezug zum Präventionsansatz "Prävention im Team". Die "Sparzwänge" standen zusehr im Focus der Diskussion und weniger die Leistungsfähigkeit, die Effektivität von Präventionsmaßnahmen und die Chancen für die künftige Präventionsarbeit. Es wurde unterstellt, dass alle den gleichen Sach- und Informationsstand haben, was mit Sicherheit nicht der Fall war. Es entstand das Gefühl, dass die Polizei der Hauptakteur der Präventionsarbeit ist und mit dem Stellenabbau die Effektivität der Prävention im Schulbereich nicht mehr gegeben ist. Prävention umfasst mehr als nur die schulische Präventionsarbeit.
- 76 Es wurden inhaltlich wenig Lösungsansätze zum Thema präsentiert, die Beiträge einzelner Diskussionsteilnehmer waren nicht vollumfänglich weiterbringend.
- 78 Am grundsätzlichen Thema vorbei. Das Sparen wird als gegeben vorausgesetzt und nicht in Frage gestellt. Prävention müsste wesentlich weniger stattfinden, wenn wir unsere Aufgaben davor richtig wahrnehmen würden und uns nicht immer mit den falschen Dingen beschäftigen würden. An den Auswirkungen unserer aller Fehlentscheidungen dann immer medienpolitisch herumzumäkeln und festzustellen, dass wir doch eigentlich ganz gut sind, ist heuchlerisch. Gut ist, dass zu sehen ist, dass es Menschen gibt, die sich nicht um Konventionen scheren und notwendige Dinge dann erst mal angreifen und auch durchsetzen oder es zumindest versuchen.
- 88 Auf klare Fragen gab es keine klaren Antworten.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 90 Das Aufgabenfeld Kinder- und Jugendarbeit als Präventionsmöglichkeit wurde nicht mit einbezogen. Jedoch steht die Forderung zu verstärkten Freizeitangeboten sowie Bildungsprojekte für Kinder und Jugendlichen durch die Kommunen.
- 97 Zu sehr ausgerichtet auf die Neustrukturierung der Polizei
- 106 Zeitumfang zu groß, Spritzigkeit fehlte
- 111 unkonkrete Aussagen, Beispiele der Suchtprävention an der Schule, die den Inhalten der Vorträge widersprochen haben und nicht progressiv waren
- 112 der Jugendhilfebereich war nicht vertreten, Eindruck: die Prävention der Polizei zu retten ohne die anderen Bereiche dabei zu sehen (Jugendhilfe/ Gesundheitshilfe / Freie Träger)
- 113 Es ging hauptsächlich um die Kürzungen im Bereich der polizeilichen Präventionsarbeit. Mir hat ein Vertreter der Jugendhilfe gefehlt, da diese ebenfalls für den Bereich Prävention zuständig ist.
- 118 kein deutliches Zukunftsergebnis
- 120 Herr Merbitz war sehr allgemein "wir wollen alle etwas für unsere Kinder tun...", aber wenig konkret unterlegt. Hat auch auf Anfragen von Herrn Birke nur mit "Allgemeinplätzen" reagiert.
- 126 Polizei stand zu sehr im Mittelpunkt; auch der Schulleiter hatte sich nur auf die polizeiliche Prävention bezogen und sein Bedauern über eventuellen Rückzug der Polizei geäußert; Versprechungen von Herrn Merbitz an die anwesenden Polizeibeamten bezüglich der Prävention war an dieser Stelle unpassend und bestimmt nicht haltbar!
- 129 Die Diskussion ist nach anfänglichen gutem Gesamtüberblick abgedriftet, hin zu einer oberflächlichen Betrachtung der polizeilichen Kriminalprävention unter den Vorzeichen des beabsichtigten Personalabbau bei der Polizei. Eine Betrachtung, beispielsweise kommunaler Prävention (was ja Leitthema war), unter staatlichen Sparzwängen kam zu kurz, bzw. wurde gar nicht angesprochen.
- 138 Ungenaue Aussagen und Drumherumgerede von Herrn Merbitz
- 139 Das Thema war zu weit gefasst.
- 142 typische Medienfragen der Moderatorin, was zu immer wieder zu Rechtfertigungen führt und führen muss
- 159 "Jeder versucht das Rad neu zu erfinden" und benötigt für die Umsetzung finanzielle Unterstützung --> Was kann "Ohne" geleistet werden ist zu kurz bis gar nicht besprochen wurden --> Sparen ist Vorgabe wurde klar ausgesprochen, aber der nächste Schritt blieb offen
- 189 Es ging fast ausschließlich um Präventionsangebote der Polizei, diese nahmen einen sehr großen Raum ein, Präventionsangebote freier Träger wurden nicht in mindestens gleichem Umfang behandelt Herr Merbitz hat teilweise sehr unfachliche Äußerungen getätigt, bzw. war sehr plakativ Die Frage nach der Qualität der Angebote wurde nicht gestellt. Der Blick auf Prävention war sehr unreflektiert Gefallen hat mir, dass die Moderatorin sehr gut vorbereitet war.
- 196 Die Diskussion des Schulleiters.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 198 Es wurden die allgemeinen Phrasen, die man zu genüge aus Fernsehtalkshows kennt neu aufgelegt.
- 200 Beitrag Landespolizeipräsident unstrukturiert und nichtssagend
- 201 das Statement von Herrn Merbitz, sehr unprofessionell in der Äußerung
- 206 Zu wenig Bezug aufs Thema, Vorbereitung und Durchführung der Moderation im Vergleich zur Diskussion am Dienstag nicht professionell genug
- 209 Zeit war zu kurz - thematisch ging es fast ausschließlich um die Sparzwänge der Polizei und die Auswirkungen auf polizeiliche Präventionsarbeit - aus meiner Sicht heißt Prävention aber noch viel mehr - Phrasen wie "Starke Eltern, starke Kinder" blieben für mich zu unkonkret
- 216 Es fehlten mir die Ansätze zum Umgang mit Sparzwängen und den erforderlichen Aufgaben.
- 246 Die Aussagen, da sie nun mal nicht der Wahrheit entsprechen bzw. nie so umgesetzt werden können. Da sollte man das doch lieber lassen.
- 248 In dieser Diskussionsrunde fehlte ein wichtiger Vertreter der kommunalen Kriminalprävention: die Kommune! Einzelne Redebeiträge des Landespolizeipräsidenten waren fachlich zum Teil fragwürdig.
- 254 sehr viele allgemeine Aussagen, wenig Verbindliches
- 257 Ich kann leider kein Ergebniss erkennen
- 265 Für mich gab es zu wenig konkrete Hinweise für mich als Akteur an der unmittelbaren Praxis.
- 269 die starke Präsenz der Frage "Wie geht es mit der polizeilichen Prävention weiter?"
- 292 Leider zu wenig Zeit für Fragen und Diskussionsbeiträge aus dem Publikum.
- 293 Allgemeinplätze von Herrn Merbitz: "Wir wollen doch nur das Beste für unsere Kinder". Wenig konkrete Ansätze auf die Anfragen von Herrn Birke, Landeselternrat. Herr Claus war schon in einigen Diskussionsrunden bei anderen Veranstaltungen zu erleben. Vielleicht gibt es auch noch andere beispielgebende Schulen in Sachsen.
- 294 Moderation
- 304 Keine konkreten Äußerungen vom Herrn Merbitz zur Prävention in der Polizei, nur dass bis 2015 alles so bleiben soll.
- 318 Zu wenig individuelle und kontroverse Meinungen
- 330 Podiumsdiskussionen mit dem veranschlagten Zeitansatz bringen keinen Nutzen
- 337 Die Fragen waren zu allgemein gehalten. Mehr Redezeit wäre gut gewesen.
- 356 Optionen fehlten, wie auch mit bestehenden Ressourcen bzw. zurückgehenden Mitteln noch "gute Prävention" möglich ist zu wenig kontrovers/nur mäßig unterhaltsam
- 362 Es fehlten die Diskussionen zu Alternativen, die helfen die Sparzwänge kompensieren zu können.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Was hat Ihnen an der Diskussionsrunde "Fußball kaputt - Der wöchentliche Wahnsinn in den und um die Stadien" nicht gefallen?**

Diskussion (2.Tag) Offenes Fazit

- 23 Dass dort ein Herr Kubald sitzt ist ein Skandal. Alle wissen, worum es geht, aber keiner der Diskutanten übernimmt Verantwortung. Diese Runde hat für keinen guten Abschluss gesorgt. Künftig sollte eine Abschlussrunde beide Tage zusammenfassen und nicht ein Thema so in den Mittelpunkt gerückt werden. Der Moderator, Herr Drevenstedt, war nicht gut vorbereitet.
- 28 Ich hatte das Gefühl, dass vieles schön geredet würde. "Männerrunde", die die Rolle der einzigen Frau auf dem Podium sehr merkwürdig hervorgehoben hat...
- 52 Einen Versuch war die Diskussion wert - mehr nicht.
- 54 Das Publikum wurde nicht einbezogen. Relevante Vorgeschichte wurde dem Publikum nicht erklärt. Hatte mir erhofft, dass die Fanprojekte und der Inhalt etwas vorgestellt werden.
- 68 In der Diskussionsrunde wurden allseits bekannte Dinge besprochen. Es fehlten neue Ansätze/Ideen/Konzepte.
- 78 Keine Analyse eines durchaus gesellschaftsspiegelnden Freizeitsports und dessen Umfeld. Auch hier wurde zu keinem Zeitpunkt die Frage gestellt, "Ja warum ist das denn eigentlich so?" Was ist zuvor schiefgelaufen. Da wäre dann der Verweis auf die Fachvorträge des Tages zu sehen, indem es um Prägung geht und letztlich um Erziehung, die nicht stattfindet. In der Konsequenz wird diese fehlende Erziehung, für die die Politik schleichend immer mehr die Grundlage entzieht, dann immer mit ihren Auswirkungen vor den Füßen der Polizei ausgekippt.
- 85 Nicht gefallen kann ich nicht sagen. Bin kein Fußball Fan! Es hat mich nicht sehr interessiert....
- 89 zu oberflächlich - Zielgruppe der Fussballbegeisterten wurde zu wenig berücksichtigt
- 92 Die Standpunkte der einzelnen Beteiligten zur provokanten These waren relativ schnell ausgetauscht und wurden im Folgenden nur noch variiert dargestellt, was die Diskussionsrunde unnötig in die Länge zog. Vielleicht war man zu sehr an "Harmonie" interessiert und hätte mehr die unterschiedlichen Sichtweisen oder Probleme herausstellen und diskutieren sollen?
- 99 Der Lebensweltbezug ist zu kurz gekommen. Es war zu viel schön geredet. Gut hat mir die Wirkung und Verantwortungsrolle der Medien gefallen. Insgesamt waren alle Redner gut vorbereitet und haben verständlich das Thema behandelt
- 116 Zu einseitige Darstellung einiger Protagonisten, Tatsachen wurden ignoriert, keine offene Problemdiskussion
- 124 es hätte mal ein Spieler mit da sein sollen, ein Trainer ; es wurde zu sehr "allgemein" gesprochen

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 131 Das Thema war insgesamt zu breit aufgestellt. Besser wären gezielte Themen, wie z. B. der "Umgang und die Wirkung von Fanprojekten" oder "Fan-Kommunikation bei Kat. 1-Spielen" oder "Stadionverbote" oder "Fußballszene und Neue Medien" oder ...!
- 134 thematische Zielstellung der Diskussionsrunde blieb weitgehend unklar. Verschiedene Problemstellungen wurden undifferenziert aneinandergereiht.
- 145 Sehr allgemeine Aussagen, keine konkreten Lösungsansätze
- 154 Es war eine Diskussionsrunde unter diesen Personen, ohne Zuhörer mit einzubeziehen. Auf Grund der Zeitüberschreitung wurde dann mehr oder weniger abgebrochen.
- 166 Bin nicht sehr an Fußball interessiert
- 198 Ein klares Bekenntnis der Fußballverantwortlichen zur Abkehr von kriminellen Fußballfans, die sich das Recht herausnehmen, Randalen mit der Polizei zu veranstalten und die sich auch sonst nicht an Regeln halten wollen, fehlt immer noch. Alles unter dem Motto "Na ja, da spielen Emotionen mit und da muss der Rest der Welt dafür Verständnis aufbringen!". Was dieser Wahnsinn den Steuergeldern Woche für Woche kostet, sagt keiner!!!
- 202 Thema ist für mich zu sehr präsent und wertet damit die Chaoten auf.
- 238 Ich hätte mir einen größeren Bezug auf ALLE Sportarten gewünscht...
- 248 Es wurde allgemein Bekanntes diskutiert. Der Diskussionsrunde fehlte es an neuen Ideen und Konzepten.
- 273 Ziel der Diskussion nicht klar, es war nach 30 min alles gesagt, Fußball ist nur ein kleiner Ausschnitt der Vielfalt, eher von Interesse was Sport mit seinen Inhalten und Strukturen zur Prävention leisten/leistet kann
- 289 Der Moderator erschien sehr schlecht vorbereitet und leider regelrecht eine Qual für jeden, der sich etwas in der Materie auskennt. Hier wurden zu viele Themen miteinander vermischt. Auch die Zusammensetzung der Diskussionsrunde war verwunderlich. Hier hat Sachsen sicherlich andere (vielleicht aussagekräftigere) ExpertInnen und Moderatoren zu bieten.
- 305 Zu diesem Thema habe ich keinen Bezug, da ich in der Verkehrserziehung Klasse 4 eingebunden bin.
- 329 Zu allgemein, keine neuen Erkenntnisse
- 337 Die Zeit war zu kurz, deshalb wurde nur allgemein zum Thema gesprochen. Eine tiefgreifende Diskussion zur Problemdarstellung, Ursachenanalyse und die daraus folgenden Lösungsansätze war nicht möglich.
- 341 Die Diskussion wurde nur von den Podiumspersonen geführt. Eine Mitdiskussion der Zuhörer war nicht möglich, weil sie nicht einbezogen wurden. Es wurde auch die Zeit um eine halbe Stunde überschritten. Ich hatte den Eindruck, daß dann der Bedarf zur Diskussion nicht mehr da war.
- 362 Ich bin Leiter einer Jugendeinrichtung, in der dieses Thema so gut wie keine Rolle spielt. Also mangelndes Interesse meinerseits. :)
- 366 Für eine Abschlussdiskussionsrunde war es meiner Meinung nach das falsche Thema.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage:** Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop "Prävention geht alle an – Möglichkeiten und Chancen eines Präventionsvereins" besonders gefallen bzw. nicht gefallen?

Workshop 1 – Offenes Fazit

191 Teilweise haben die Referenten zu leise gesprochen.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop „Handlungsmöglichkeiten kommunaler Verantwortungsträger im Umgang mit extremistischen Gruppierungen“ besonders gefallen bzw. nicht gefallen?**

Workshop 2 – Offenes Fazit

- 57 praxisbezogene Darstellung; gute Handlungsempfehlungen für die Umsetzung in der Kommune; Sachkompetenz der Referenten; gute Gesprächsführung
- 59 Praxisbezug
- 62 "Störung" durch Schauspieler - Beispiel aus der täglichen Praxis - zeigt gut wie man sich in solch einer Situation fühlt. Referenten sehr auf TN eingegangen/viele Beispiele
- 90 Vielseitige Sichtweise war in Ordnung. Sehr praktische Informationen.
- 127 Die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten sowie die in der Diskussion stattgefundenene "Provokation"
- 136 Die Einlage mit den vermeintlichen Störern und die anschließende praxisorientierte Diskussion.
- 174 Praktische Hinweise zur Handhabung, gute Situationsdarstellung der "Wortergreifungsstrategie" für diejenigen TN, denen es aus der Praxis unbekannt ist;
- 186 Ich habe mehr "Tipps" zur handhabe erwartet. Gut waren die Ausführungen von Herrn Schultze und vom LfV.
- 198 Der Vortrag des Pirnaer OB war Klasse!
- 214 Leider habe ich keine neuen Informationen, Erkenntnisse mitnehmen können. Da ich die Einladungen zu den Veranstaltungen des Sächsischen Verfassungsschutzes besuchte, konnte ich dort bereits die gleichen Infos und Handlungsmögl. erfahren. Wichtig sind aus meiner Sicht Handlungsmöglichkeiten, die sich auf konkrete Beispiele beziehen (ähnlich dem Auftritt der beiden "Störer").
- 271 gut: - offene Diskussion - gute Referenten - gelungene Einlage nicht so gut - Sitzaufstellung frontal
- 296 War insgesamt sehr gut und hat mir wieder mal vor Augen geführt, wie schwierig es ist vor allem richtig, das heißt auf gestzl. Grundlage zu reagieren bei Eingriffen von Rechten in Öffentl. Veranstaltungen.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop "Erlass von Polizeiverordnungen – Umgang mit Alkoholkonsum im öffentlichen Raum" besonders gefallen bzw. nicht gefallen?**

Workshop 3 - Offenes Fazit-

- 29 Der Umgang mit den angesprochenen Gesetzen erfordert viele Kenntnisse. Unser Gremium ist an die Stadt angebunden, hat selbst wenig Möglichkeiten politische Entscheidungen (Satzungen etc.) zu beeinflussen. Politische Vertreter aus meiner Sicht noch nicht aktiv genug.
- 46 Es war eine offene Diskussion. Die Grenzen des Machbaren für die Kommunen wurden deutlich.
- 74 gut: praktische Erfahrungen und Hinweise, Diskussionsmöglichkeit
- 103 Die beiden Vorträge waren sehr informativ für die tägliche Arbeit. Diese Problematik gibt es in jeder Stadt.
- 118 Subjektive Sicht der Redner und einzelner Zuhörer war gut. Negativ - wenn Unsinn geredet wurde, wurde dies nicht korrigiert
- 131 Es war eine sehr offen geführte Diskussion mit zwei ausgezeichnet vorbereiteten Referenten! Allein diese Runde würde mich überzeugen, zum 2. Sächsischen Präventionstag erneut anzureisen.
- 254 Praxisnahe Informationen durch die beiden Referenten anhand von konkreten Beispielen
- 283 Besonders gut war der praktische Bezug und die offene Diskussion. Schade ist, dass diejenigen die die Grundlagen für eine solche Polizeiverordnung legen zu so einem wichtigen fragenaufwerfenden Thema nicht Rede und Antwort stehen. Aus meiner Sicht, ist doch die Umsetzung des § 9a des SächsPolG für die Kommunen schlecht bis sehr schlecht durchsetzbar - was ja auch bei der Diskussion Thema war. In allem muss man aber sagen, dass so ein Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen und der Polizei wie bei dem Workshop durchgeführt wurde, eine sehr gute Sache war und dadurch eine bessere und engere Zusammenarbeit der Behörden fördert. Danke.
- 292 positiv:- die nachträgliche Diskussionsrunde mit den Teilnehmern negativ:- es wurden nur Lösungsansätze, bereits - enthusiastisch - umgesetzt ohne in allen Bereichen zu ende gedacht worden zu sein.
- 385 Interessant waren die Vorträge aus Meerane und Aue. Eine Lösung des Problems mit einem Erlass von Polizeiverordnungen, welche zeitlich und räumlich begrenzt sind, ist es aus meiner Sicht nicht. Für unser Problem gab es keine neuen Erkenntnisse.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop "Prävention durch Beteiligung in Stadtteilen und Kommunen" besonders gefallen bzw. nicht gefallen?**

Workshop 4 - Offenes Fazit

- 24 es wenige Teilnehmer waren und dadurch aktiv an einzelnen Praxisbeispielen gearbeitet werden konnte. Der Erfahrungsaustausch.
- 99 mir gefiel, dass jede/r seine konkreten Projekte vorstellen konnte und der fachliche Input. Um Einzelprojekte zu bearbeiten war die Zeit allerdings viel zu kurz. Unter Berücksichtigung, dass die Moderatoren mehr TN erwartet hatten, wäre eine konkrete Projektvorstellung undenkbar gewesen. Ich hätte mir mehr Zeit gewünscht.
- 353 zu wenig Teilnehmer, für intensiven Erfahrungsaustausch
- 366 Methodik

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop "Schule – Partner oder Brennpunkt?" besonders gefallen bzw. nicht gefallen?**

Workshop 5 Offenes Fazit

- 28 Zu viele inhaltliche Themen
- 41 Leider wurde der Workshop aus Platzgründen in das kleine Foyer gelegt, was sich als Durchgangszimmer erwies. Dadurch kam es zu kleinen Aufmerksamkeitsstörungen. Die Runde der Redner war sehr gut ausgewählt und konnte mit theoretischem sowie praktischem Wissen überzeugen.
- 56 noch zu viele Probleme offen; Probleme der Finanzierung nicht besprochen; konkrete Zusammenarbeit nicht besprochen; Aussage des SMK zu schwammig; sehr gute Beispiele vorgestellt
- 70 Die Beiträge insbesondere des Vertreters des Ministeriums hätte man sich schenken können. Es gab nicht ansatzweise neue Informationen. Dadurch fehlte aber am Schluss die Zeit für die Beispiele der Praxis. Das war sehr schade.
- 88 Das SMK hätte strukturierte, klarere Aussagen hinsichtlich PIT bringen müssen. Die Tagungsortlichkeit (Durchgangsflur mit Toilettenzugang) war aufgrund der ständigen Störungen unzumutbar.
- 94 Ich fand es sehr hilfreich, dass verschiedenste Personen, die unterschiedliche Institutionen vertraten, anwesend waren: vom SMK bis hin zur Unfallkasse. Nachteilig war, dass zeitgleich Vorträge liefen, die ich selber gern besucht hätte.
- 95 Gut: Die Außenpartner haben die anderen Partner in ihrer Sichtweise mehr verstanden. Schlecht: Ich sehe nach wie vor Probleme in der Vernetzung der einzelnen Außenpartner, gute Außenpartner kosten Geld..leider..
- 98 Positiv: Viele gute Ansätze auch zur Gewaltprävention, aber nur in bestimmten Schulen mit Lehrern, die überdurchschnittliches Engagement zeigen. Negativ: Wenig gezeigtes Interesse insbesondere des SMK, bestimmte Themen im Lehrplan umfassender und verbindlich allen Schulen vorzugeben; kein Verständnis notwendige Maßnahmen für Prävention im Bereich (politischer) Extremismus - passte offenbar nicht ins vorbereitete Konzept.
- 116 Es war kein Workshop, sondern eine Informationsveranstaltung, nur geringer Anteil an Lösungsansätzen und Praxisorientierung, Kultusministerium hat keinen konstruktiven Beitrag geleistet, sondern nur allgemeine Dinge verbreitet
- 138 die gezeigte Praxiserfahrung der Personen auf dem Podium
- 139 Die Ausführungen seitens des SMK waren zu unkonkret.
- 143 Informationen aus verschiedenen Bereichen / Schwerpunkten, Input plus Gespräch,
- 149 Verschiedene Meinungen wurden detailliert dargestellt und anschließend kritisch ausdiskutiert. "Allgemeine Reden" haben leider nicht viel zum Anlass "Prävention" beigetragen.
- 153 Die Referenten waren sehr gut gewählt; es fand ein sehr guter Erfahrungsaustausch statt. Die Räumlichkeit war sehr schlecht. (Stetiger "Durchgangsverkehr")

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 155 Es wurde das Programm PIT vorgestellt.Im Podium saßen Vertreter des Bildungsagentur und der Polizei, KEIN Vertreter der ÖFFENTLICHEN Jugendhilfe der den dritten Punkt im PIT finanzieren muss. Die Vertreterin der Unfallkasse hatte ihren Vortrag nicht auf Fachpublikum ausgerichtet. Es war zum wenig Zeit für Diskussion und Gespräche zum Thema.
- 193 einzelne Vortragende (habe mir leider die Namen nicht gemerkt) haben leider zu sehr um den heißen Brei herumgeredet und einfach nur rumgeschwafelt ohne erkennbaren bzw. sinnvollen Inhalt
- 207 Motivationserfahrungen
- 226 Die Zeit war sehr knapp, vielleicht weil nicht pünktlich begonnen wurde. Sehr interessant, weil viele Kursteilnehmer zu Wort kamen und direkte Denkanstöße und Meinungen geäußert wurden.
- 236 gefallen hat mir vor allem die authentische Darstellung von schulischen Präventionsprojekten
- 240 Probleme der Finanzierung wurden nicht besprochen; keine Entscheidungen durch SMK möglich - nur zur Kenntnisnahme und Weiterleitung - dauert zu lange; kürzere Wege sind notwendig; gute praktische Beispiele; Schule windet sich zu sehr; mehr erwartet bezüglich der Herangehensweise an die Schule
- 281 Ich fand es hilfreich für meine Arbeit als Referentin für schulische Prävention, dass verschiedene Partner der Schule für Prävention den Workshop gestalteten; dadurch guter Einblick in funktionierende Präventionsarbeit möglich.
- 294 Der Arbeitsansatz PIT, der künftig umgesetzt werden soll, ging nicht als dieser hervor. Weiterhin wird PIT als Schulprojekt behandelt. Zudem wurde keine Diskussion oder wirkliche Beteiligung der Teilnehmer gefördert.
- 341 findet bei mir bei Präventionsveranstaltungen Beachtung
- 357 Erfahrungsberichte aus der Praxis
- 359 umfangreiche Darstellung der Möglichkeit von Präventionsmaßnahmen
- 360 Umfangreiche Aufzeigung von Präventionsmöglichkeiten war positiv.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop "Mit Zivilcourage Gewalt begegnen" besonders gefallen bzw. nicht gefallen?**

Workshop 6 - Offenes Fazit

- 47 gut: theoretische Einstieg (Begriffsbestimmung/ Einflussfaktoren/ Folgen), Blick über den "Tellerrand" durch Auswahl der Referentin
- 80 praktische Beispiele
- 117 Die theoretische Herangehensweise als Ausgang und die Ergebnisse der Untersuchungen waren sehr aufschlussreich und ermöglichen für die eigene Arbeit eine zielgerichtete Umsetzung.
- 129 Gefallen: Die Darstellung des Themas von wissenschaftlicher Seite aus betrachtet. Nicht gefallen: der Zeitansatz für den workshop (aber an dem konnte Frau Dr. Schleich nicht viel ändern)
- 232 Die Vortragende hat sehr theoretisch präsentiert. Man merkte ihr an, dass sie nicht wirklich Erfahrung in der Umsetzung der Doktorarbeit hatte. Die Teilnehmer waren allesamt gestandene Polizeibeamte, die Gewaltprävention teils seit zwei Jahrzehnten betreiben. Somit blieb aus, dass die Teilnehmer wirklich etwas Neues oder Vertiefendes mitnehmen konnten.
- 269 Ausgewogenes Verhältnis zwischen Theorie und Praxis mit Blick auch auf Programme aus anderen Bundesländern/ Bayern
- 285 Zu sehr theoretisch gehalten, ansonsten gut
- 374 Enge Verbundung von Theorie und Praxis in der Form der Einbindung der Teilnehmer in den Workshop.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop "Opferschutz und Prävention bei häuslicher Gewalt - Erfolgreiche Netzwerkarbeit" besonders gefallen bzw. nicht gefallen?**

Workshop 7 - Offenes Fazit

- 31 wie praktisch die Netzwerkarbeit funktioniert - das Zusammenspiel aller Beteiligten
- 40 Netzwerkarbeit wurde deutlich. Schade, dass so geringes Interesse und damit der Workshop sehr "polizeilastig" war. Insgesamt ist das Thema Opferschutz und Häusliche Gewalt auf der Tagung aber zu kurz gekommen.
- 75 Besonders gut war die Darstellung der Netzwerkarbeit am praktischen Beispiel gelungen. Leider war die Zeit für Diskussionen zu kurz, da die Workshopteilnehmer selbst viele praktische Erfahrungen einbringen konnten und der Erfahrungsaustausch dadurch nur ansatzweise möglich war.
- 205 die Erfahrungen aus der Praxis zu erleben, wie die KollegInnen zusammenarbeiten
- 280 gut gefallen: praktische Gestaltung, wie vernetzt gearbeitet werden kann, wie die Professionen zusammenarbeiten können
- 373 Der Austausch zur Netzwerkarbeit in Sachsen - Unterschied Stadtbereich und Landbereich

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop "Prävention beginnt bei der Familienbildung" besonders gefallen bzw. nicht gefallen?**

Workshop 8 - Offenes Fazit

- 54 Gut war die Diskussionsmöglichkeit und der Erfahrungsaustausch. So etwas praktisches hätte es auch am ersten Tag geben müssen. Ich hätte mir gewünscht, dass der Workshop etwas mehr in die Tiefe gegangen wäre.
- 101 sehr gute Referenten, allerdings etliche Teilnehmer m.E. zu speziell auf die Befindlichkeiten ihrer eigenen beruflichen Tätigkeit orientiert mit wenig Akzeptanz der ganzheitlichen Betrachtungsweise - ineffektive Gestaltung des Workshops: um sich vier Worte merken zu können, hätte das zeitaufwändige "Ballspiel", welches diesbezüglich in der Betreuung zur Familienbildung empfohlen wird, erklärt/erwähnt werden können, aber nicht durchgeführt werden müssen, die Zeit für den Workshop war knapp bemessen und hat letztlich gefehlt
- 124 die lebhafteste Führung durch den Worksh. war gut, Wechsel zwischen Theorie und Praxis gut;
- 270 Es gab viel engagierte Menschen, die mit ihrer Seele dabei waren. Eine Vertiefung von Themen (der moderne Arbeitszwang durch zu geringe Gehälter beispielsweise) wäre wünschenswert.
- 290 Teilnehmer waren mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen -> rege und kontroverse Diskussion - praktische Beispiele, die gleichzeitig für mich als Input fungierten

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Insgesamt betrachtet, was hat Ihnen am Workshop "Intensivworkshop Projektmanagement - Präventionsprojekte professionell planen, durchführen und überprüfen" besonders gefallen bzw. nicht gefallen?**

Workshop 9 - Offenes Fazit

- 71 Für Einsteiger war der gesamte Workshop zu theoretisch angelegt. Praktische Hinweise und Tips für die "Anfänger" haben gefehlt. Unverständlich ist mir auch das für den sächsischen Präventionstag Referenten aus anderen Bundesländern eingesetzt werden. Ich bin der Meinung wir haben inzwischen auch in Sachsen gute und erfahrene Referenten.
- 85 Gefallen: In Gruppen ein Beispiel-Projekt durchgeführt und geplant! Nicht gefallen: zu wenig Zeit für den Workshop geplant
- 92 besonders gefallen: kompetenter Workshopleiter, praktische Übung in Arbeitsgruppen, Teilnehmer aus unterschiedlichsten Präventionsbereichen Kritikpunkte: Zeitrahmen zu eng
- 135 Kompetenz des Workshop-Leiters war sehr gut. Zeit des Workshops einfach zu kurz. Für dieses Thema eignet sich ein solch kurzer Workshop nicht. Themen konnten - wenn überhaupt - nur oberflächlich bearbeitet werden und eine intensive, interaktive Auseinandersetzung mit dem Thema war nur bedingt bzw. nicht möglich.
- 247 Der Workshop war für die anwesenden Interessenten viel zu theoretisch aufgebaut. Es fehlte der Bezug zur Praxis.
- 273 gefallen - Inhalte, Art der Durchführung nicht gefallen - zu wenig Zeit für die Inhalte, Thema hätte in den großen Saal gepaßt als Vortrag und Workshopangebot
- 305 Die Theorie ist sehr hilfreich, um ein Projekt auch selbst beurteilen zu können. Gerade das Überprüfen von "sinnvollem" Inhalt kann ein Projekt "reifen" lassen.
- 315 Zu wenig Zeit und in der kurzen Zeit zu langer praktischer Teil, dadurch kam die Theorie zu kurz.
- 344 Die Zeit für diese Thematik war einfach zu kurz. Dadurch konnten manche Dinge gar nicht oder nur ansatzweise behandelt werden. Eine Konzentrierung auf einen speziellen Faktor wäre daher produktiver gewesen. So war es letztlich fast nur ein Frontalvortrag ohne große interaktiven Möglichkeiten.
- 362 Die praktischen Anregungen des Referenten waren recht nützlich. Der Kurs war sehr kurz.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Bitte geben Sie kurz an, was Ihnen an den Projektsots nicht gefallen hat.**

Projektsots - Offenes Fazit

- 31 Vorstellung des IPP Dresden wirkte wenig professionell,  
182 der fehlende regionale Bezug. Es gibt Projekte vor Ort, die selbst gute Prävention machen,  
da muß ich kein (nur regional bedeutendes) Projekt aus DD einladen.  
280 wirkte teilweise unprofessionell - "da erzähle ich Ihnen mal von meinen Erfahrungen"  
289 Zu wenige Spots.  
353 die Auswahl der vorgestellten Projekte war sehr einseitig

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Bitte geben Sie kurz an, was Ihnen am Netzwerkcafé nicht gefallen hat.**

Netzwerkcafé - Offenes Fazit

- 99 gab keine konkreten Ansatzpunkte, um sich zu vernetzen. Dies setzte ein sehr hohes Maß an Eigeninitiative voraus. Ich hätte mir z.B. Tische mit konkreten Themen gewünscht, um auch als noch nicht etablierte Netzwerkerin eine Anschlussmöglichkeit zu bekommen. Meine Beobachtungen zeigten, dass überwiegend Bekannte miteinander ins Gespräch kamen.
- 193 durch die Lage des Cafés im Flur hat sich keine angenehme Gesprächsatmosphäre ergeben können
- 286 Stände zu weitläufig
- 289 alles in allem etwas zu übersichtlich.
- 377 es gab keine konkreten einladungen. manchmal ist eine moderierende einfach nur ansprechbare person hilfreich

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Was hat Ihnen am Markt der Möglichkeiten besonders gefallen bzw. nicht gefallen?**

Mdm - Offenes Fazit

- 23 Es war gut, dass immer Ansprechpartner an den Ständen waren. Die Stände selbst hätten wirksamer gestaltet werden können. Ein gut gestalteter Stand war der von Herrn Torsten Badstübner.
- 24 starke räumliche Zergliederung und eine scheinbare Beliebigkeit der Anordnung der Projekte. Außerdem haben einige Aussteller schon vorzeitig abgebaut - dies hinterließ unschöne Lücken.
- 29 Möglichkeit das /die Gespräche zu führen. Informationen abzuholen.
- 31 zu wenig Zeit zum Ansehen, Austauschen
- 39 Prävention betreibt nicht nur die Polizei, wie kommt es dass faktisch keine sonstigen Träger, vor allem nicht aus der weiteren Umgebung von Chemnitz anwesend waren
- 40 Er war etwas unübersichtlich, da er sehr weit auseinandergezogen war. Man hätte vielleicht auch etwas regional oder thematisch sortieren können, da ich im Normalfall die Angebote aus meiner Region kenne und hier nicht mehr schauen brauche.
- 43 Nicht gefallen haben die Stände ohne Ansprechpartner. Eine Beschriftung für einen "Rundgang über den Markt" wäre nützlich gewesen. Ich habe viel zu spät entdeckt, dass auch am anderen Ende/um die Ecke noch Stände waren.
- 47 gut: breite Angebotspalette an Präventionsthemen mit lokalen Bezügen
- 49 Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen/Erkenntnissen, Darstellung der einzelnen Projekte hat sehr gefallen Zu wenig Zeit für intensives Anschauen aller Angebote; da zwischen den Programmen zu wenig/bzw. gar keine Zeit blieb
- 52 Die Präsentation des "VAP" war nur auf "Kundengewinnung" gerichtet.
- 53 Der persönliche Kontakt und Austausch von Erfahrungen.
- 54 Teilweise sah es ziemlich Chaotisch aus an den Ständen. Gut fand ich, dass man auch nachfragen stellen konnte und viel Informationsmaterial auslag.
- 56 Die Stände waren zu streut und sollten mehr themenbezogen zusammengestellt werden. Es könnten noch mehr Institutionen ihre Angebote vorstellen (siehe Präventionsatlas der Stadt Leipzig).
- 59 Die Möglichkeit mit Akteuren zu sprechen
- 61 Markt war sehr abseits gelegen und nicht leicht zugänglich
- 62 Der Markt ist leider "untergegangen" - da nur in den Pausen Zeit war sich die Stände anzuschauen, ins Gespräch zu kommen war die Arbeit, die die Aussteller in den Markt der Möglichkeiten gesteckt haben nicht genug gewürdigt. Gespräche fanden mehr an den Esstischen und den Seminarräumen statt, als auf dem Markt. Vielleicht sollte es beim nächsten mal "nur" Präsentationswände geben.
- 66 Nicht gefallen: zu wenig Begegnung, weil zu viele Parallelveranstaltungen!

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 71 Direkt auf die Zielgruppe der Aussteller bezogene Angebote (Workshops etc.) haben mir gefehlt. Ein Angebot zur Vernetzung der anwesenden Akteure hat gefehlt. Hiet wurde eine Chance vertan. Für viele Aussteller ist es problematisch den Stand mit 2 Personen zu besetzen, um an den Veranstaltungen teilzunehmen und gleichzeitig den Stand besetzt zu halten.
- 75 Ich hätte mir für den Rundgang mehr Zeit gewünscht. Durch die interessanten Vorträge und Workshops war zu wenig Zeit. Vielleicht könnte man künftig direkt eine Zeit für den Markt der Möglichkeiten planen. Eine längere vortragsfreie Zeit über Mittag wäre eine Möglichkeit.
- 76 Besonders gefallen hat mir, dass man am Markt der Möglichkeiten zwanglos ins Gespräch kommen konnte und Erfahrungen austauschen.
- 78 Da es nur den eingeladenen Teilnehmern möglich war, diesen Markt zu besuchen, ist es nicht besonders sinnvoll den Stand zu besetzen, gleichzeitig Vorträge zu hören, am Stand mit anderen zu sprechen, andere Stände zu besuchen etc. So war es teilweise verschenkt. Vielleicht könnte man künftig eine Liste erstellen, dass jeder Standteilnehmer ein Motto für sich am Stand oder einem Standwegweiser darlegen muss, um diesbezüglich auch mehr Kommunikation zuzulassen. Darüber hinaus könnte man prüfen, inwieweit zumindest dafür auch nicht grundsätzlich Geladene diesen Markt besuchen dürfen. Ich denke dabei an Schulen etc. Darüber hinaus ist bei der grundsätzlichen Wichtigkeit des Themas, auch weil es eher um Heilung als um tatsächliches Vorbeugen geht, dass sich die Vorsitzenden bzw. Stellvertreter LPT dafür etwas mehr Zeit einplanen.
- 84 Positiv: Vielfalt der vorgestellten Projekte, Themen und Ansätze, Möglichkeit, mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen
- 85 Viele Informationen und Ansprechpartner
- 90 Große Beteiligung --> Vielseitigkeit der Projekte zeigt die vielen Möglichkeiten zur Präventionsarbeit.
- 93 Er war zu wenig besucht. Austausch an den Ständen war kaum möglich, weil alle Teilnehmer des LPT immer in Vorträgen oder Workshops waren. Innerhalb des Marktes muss mehr passieren.
- 94 Die Vielfalt der Präsentationsangebote war für mich sehr eindrucksvoll. Die Präsentationen waren sehr professionell, in der Regel war am Stand auch ein kompetenter Vertreter anwesend, der Fragen beantworten konnte.
- 95 Einzelgespräche zu individuellen Fragen waren gut, Viel Infomaterial für die Schule mitgenommen, Kennenlernen von neuen Außenpartner
- 97 Außer in der Mittagspaus kaum Möglichkeit den Markt der Möglichkeiten zu besuchen durch parallel laufende Referate, Projektpots und MdM
- 99 Die vielfältige Darstellung von Präventionsarbeit, da ich selbst ja nur einen Teil dieser Arbeit betrachten kann. Die Präsentationen waren auch ansprechend gestaltet, z.T. aber nicht am Besucherklientel orientiert
- 107 Besonders gut war die Vorstellung der Graffiti-Prävention in dresden, sowie "Jugendschutz aktiv" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 108 gefallen: Vielfältigkeit ... Frage Warum haben sich so wenig Jugendhilfeangebote präsentiert, da diese doch im kommunalen Kontext nicht unbedeutsam sind. Es kann u.a. vielleicht daran liegen, dass diese Angebote keine Ressourcen haben für Präsentationen ...
- 110 Auf Grund der Fülle an Angeboten ist man als einzelner Teilnehmer zeitlich nicht in der Lage alles umfänglich zur Kenntnis zu nehmen. Deshalb ist Fortsetzung mit wiederholenden Angeboten durchaus angebracht.
- 113 Es war zu wenig Zeit um sich in Ruhe umzuschauen. Es gab ja nur die Mittagspause oder man hätte müssen auf einen Vortrag verzichten.
- 116 es wäre zu prüfen, ob man zukünftig nach Themen ordnet um die Orientierung zu erleichtern
- 118 teilweise zu unübersichtlich, zu viele kleine Stände
- 119 Hat nicht viel Neues gebracht.
- 120 gut: der fachliche Austausch, Kennenlernen neuer Arbeitsansätze
- 124 gut: überhaupt die Möglichkeit zu haben und es wurde von den verantwortl. schnell regiert, wenn etwas benötigt wurde nicht so gut: am 2. Tag bauten einige im wahrsten Sinne des Wortes zeitig ab und es war auf dem Gang doch sehr frisch.....
- 125 Vielfalt
- 126 die meisten Präsentationen waren schon bekannt
- 127 Der Markt sollte Bestandteil von Diskussionsrunden sein. Die Arbeit der vielen Akteure gebührt besonderer Dank. Sehr ansprechende Präsentationen.
- 128 Kontakt und Austausch zu den in Projekten arbeitenden Personen
- 130 Keine extra Zeit für Markt der Möglichkeiten, dadurch sahen sich wenige Besucher diesen an. Aussteller standen ziemlich umsonst bei den Präsentationen und konnten keine weiteren Veranstaltungen wahrnehmen, da man ja beim Stand bleiben sollte.
- 132 Unübersichtlich, Standort für Posterpräsentationen schlecht gewählt...
- 133 Die Stände waren aufgrund der Veranstaltungsortlokalität zu dezentral aufgestellt. Etwas kompakter und auf einer Fläche wäre hilfreicher gewesen.
- 134 mir haben am meisten die präsentationen gefallen, denen tatsächlich arbeitsinhalt und nicht nur "phrasen" entnommen werden konnten.
- 135 Die Vielfalt der Projekte und die Möglichkeit mit den Menschen hinter den Projekten zu diskutieren, sich zu informieren und über konkrete Sachen auszutauschen ist von besonderem Wert. Der Markt der Möglichkeiten sollte in zukünftigen Veranstaltungen beibehalten werden.
- 138 Viele anschauliche Möglichkeiten, die sich bewährt haben. Möglichkeit zur Diskussion mit verschiedenen Anbietern
- 140 Die Präsentation an sich ist ja Sache der Einzelnen. Insgesamt war es jedoch kaum möglich, die Stände in Ruhe aufzusuchen, da innerhalb der Programmgestaltung überhaupt keine Zeitfenster dafür vorgesehen waren. Die Teilnehmer hetzten förmlich von Vortrag zu Vortrag. Selbst die Pausen konnten kaum genutzt werden, am ersten Tag war die Mittagspause halbiert, da die Vorträge überzogen wurden. Am zweiten Tag gab es gleich gar

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- keine geplanten Pausen, die ausreichend Zeit geboten hätten. Wir haben unsere Präsentation (SPIKE DRESDEN/ URBAN CORNER) mit großem Aufwand gestaltet, hatten aber aus Gründen der Rahmenbedingungen (zeitliche und inhaltliche Strukturierung des Präventionstages) viel zu wenig Gelegenheit, mit den Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Vielleicht hätte man auch den Markt der Möglichkeiten öffnen können über den formalen Teilnehmerkreis hinaus.
- 149 Ich konnte wieder viele neue Ideen aufnehmen, wobei vieles viel zu sehr vermarktet wurde und von den einzelnen Ständen teils wenig Wert auf Inhalt gelegt wurde. Viele wollten sich eher kommerziell bekannt machen.
- 152 Der Ausschluss der Öffentlichkeit wirkte sich negativ aus. Viele Aussteller kannten bereits die angebotenen Projekte von anderen Veranstaltungen bzw. durch anderweitige Zusammenarbeit. Die Präsentatoren hatten somit keine große Wirksamkeit.
- 153 Die Sicht auf die "im Gang" befindlichen Stände war nicht optimal; es war zu "gequetscht". Dennoch war es eine tolle Auswahl an Repräsentanten.
- 154 Hier gehe ich mal davon aus, dass es sich um die einzelnen Info.-Stände geht. Sie waren für mich trotz einigen bekannten Themen interessant. Wenn die einzelnen Veranstaltungen waren, waren die Standbetreiber für längere Zeit auf sich allein gestellt.
- 155 Es war zu wenig Zeit sich die Angeboten des Marktes anzuschauen, als eigene MIT - Standbetreuerin (FAK §14 Stadt Chemnitz) war gar keine Möglichkeit dazu. Als Verein haben wir eine Teilnahme abgesagt, da es uns nicht möglich ist Miete für Standmöbel zu finanzieren. Es war ärgerlich, dass auch AusgestalterInnen der Veranstaltung den vollen Teilnahmepreis zu entrichten hatten, eine Abminderung des Preises wäre wertschätzender gewesen.
- 157 Nicht gefallen hat mir, dass es nicht öffentlich war. Ich selbst habe viele Inhalte der Stände gekannt, konnte also nichts Neues mitnehmen.
- 158 Der Markt der Möglichkeiten sollte bei zukünftigen Präventionstagen seinem Namen gerechter werden. Persönlich hätte ich mir ein breiteres Publikum gewünscht. Unser angebotenes Projekt hätte bei mehr Publikum (vorallem öffentlichen) mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit größerer Anklang gefunden. Prävention umfasst die gesamte Gesellschaft und sollte so auch allen zugänglich sein.
- 162 Zu viele Bundesinitiativen, unstrukturierter Markt. Ich hätte mir die dargestellten Präventionsmöglichkeiten etwas übersichtlicher nach Zielgruppen (auch Altersgruppen) und Förderungsmöglichkeiten gewünscht.
- 166 Gefallen hat mir die Vielfalt, nicht gefallen hat mir, dass tw. kein Ansprechpartner da war
- 174 Den TN bielb zu wenig Zeit zum intensiven bzw. dataillierten Besuch des Marktes. Während Vorträgen und Workshops wurde der Markt kaum genutzt.
- 179 umfangreiches Material zum Mitnehmen Beratung bei Bedarf
- 180 Angeleitete Graffitis Opferhilfe Kinderbeschäftigungen Konfliktbewältigung in der Schule (Die schlaue Eule wird flügge)
- 182 etwa unübersichtlich

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 186 Wir hatten selbst einen Stand. Leider waren keine Zeiten ausschließlich für den Markt der Möglichkeiten gegeben. Man musste auf andere interessante Themen verzichten und selbst seinen Stand betreuen bzw. versuchen an den anderen Ständen jemanden zu erreichen.
- 191 Die Vielfalt der Themen und die Vielfalt des Herangehens an Lösungen/Wegen, zu den einzelnen Präventionsthemen und Problematiken hat mir gefallen.
- 193 positiv fand ich, dass er recht übersichtlich war
- 195 es waren gute Angebote dabei die auch ansprechend waren, die ich auch dienstlich nutzen kann, da ich Prospekte mir liefern lassen kann. Was mir gar nicht gefallen hat, ist dass einige Aussteller entweder nicht am Platz waren, oder mit dem Kollegen/in am quatschen waren und man sie nicht bzw. nicht auf einen eingegangen sind. So ist man dann unverrichteter Dinge gegangen.
- 201 übersichtlich aufgebaut/ ausreichend Zeit für das Gespräch/ engagierter Repräsentant von Präventionsangebot "Sicheres Unternehmen" (mehr habe ich nicht ausdrücklich angesteuert)
- 207 Jugenschutz aktiv
- 209 Da das Tagungsprogramm inhaltlich insgesamt sehr dicht gestaltet war, blieb kaum Zeit, den Markt der Möglichkeiten ausgiebig zu "studieren", insbesondere, wenn man selbst einen Infostand zu bedienen hatte.
- 214 Die meisten Standbetreuer waren kompetent, freundlich und auskunftsbereit. Ich habe einige Kontakte knüpfen können, die besonders zur Bereicherung unseres Kriminalpräventiven Rates beitragen können. Die Stände hätten dichter stehen können.
- 222 Es hat mir nicht gefallen, dass man die Öffentlichkeit (Schulen, Studenten usw.) draußen gelassen hat. Es fehlte das Leben, eben die Präsentation und der Austausch am Stand, weil alle irgendwo in Veranstaltungen und Workshops waren. Schade drum.
- 223 Die Vielfalt, von vielem hatte man noch nicht gehört oder gesehen. Das waren vor allem die lokalen Projekte.
- 238 Der Öffentlichkeitsverkehr fehlte, leider wurden die Stände nur Vereinen und Polizei vorgestellt, die diese Projekte schon kannten.
- 239 zu wenig nach Zielgruppen strukturiert, zu viele allgemeine vom Bund und Land vorgestellte Initiativen
- 240 Die Stände sollten themenbezogen nebeneinander stehen. Die Stände waren zu weit auseinander - verstreut. Einige Stände wirkten nicht professionell.
- 247 Übersicht über aktuelle Projekte bzw. Methoden zur Präventionsarbeit. Möglichkeit zu Gesprächen mit dem Standpersonal zum fachlichen Austausch.
- 250 Die Vielseitigkeit der Angebote bzw. die verschiedenen Einsatzgebiete, die vorgestellt wurden, fand ich persönlich sehr interessant
- 257 angesichts knappwer Kassen, wäre eine weniger Kostenintensive präsentationsform sicherlich geboten gewesen.
- 265 Vielfältigkeit und konkrete Ansprechpartner
- 269 Für mich wenig neue Angebote, aber ausgewogenes Verhältniss verschiedener Träger

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 270 Fundamentale Kritik: Wer einen "Markt der Möglichkeiten" zulässt - mit einer Firma, die für die Stände ordentlich Geld kassiert - der sollte für Publikum sorgen. Ich fühlte mich als Standbetreuer wie schmückendes Beiwerk; so eine Art Weihnachtsbaumdeko. Entweder wird den geladen Gästen Zeit gegeben, den Markt zu besuchen (die war effektiv nicht da) oder sie hätten die Öffentlichkeit, also die Chemnitzer für eine kleines Entgelt zu diesen Markt durchgelassen. Unter ähnlichen Bedingung lehe ich eine nochmalige Beteiligung an diesen Markt ab.
- 273 zu wenig Zeit zwischen den Vorträgen und Workshops zum Besuch des Marktes zu weit weg vom sonstigen Geschehen, Ausschilderung dahin?
- 274 + große Bandbreite + Interessante Themen - teilweise nicht ansprechende Ausstellung - teilweise nicht besetzt
- 280 zu wenig Zeit, um sich wirklich aufmerksam die verschiedenen Angebote anzuschauen und sich auszutauschen
- 281 Sehr gut fand ich die Vielfalt der Präventionsangebote kennen zu lernen und mit Verantwortlichen ins Gespräch gekommen zu sein; auch die erhaltenen Materialien sind hilfreich für die Arbeit.
- 283 Die Vielfalt der Präsentationen war richtig gut.
- 285 sehr übersichtlich angeordnet
- 286 - zu weitläufig, am ersten Tag schlecht besucht + Vielseitigkeit, Darstellung der Projekte
- 288 Die Platzierung der Stände war teilweise ungeschickt - in die hintere Ecke ist niemand gekommen, vorn hat sich alles geknubbelt
- 289 Leider stand der zeitliche Aufwand der Akteure in den Ständen in keinem Verhältnis zur Nachfrage/Besucherzahl! Unter diesen Voraussetzungen werden wir beim nächsten Mal nicht teilnehmen können.
- 290 gefallen hat mir die große Breite und Vielfalt weniger gefallen hat mir, dass es wenige Möglichkeiten gab, die einzelnen Stände genauer zu betrachten, Gespräche zu führen (ich war allerdings nur am zweiten Tag da)
- 292 - die Koordination der einzelnen Abläufe hätte besser erfolgen können, damit man sich besser zeitlich hätte organisieren können. Eine klare Trennung zwischen Imbiss und Aufstellern hätte ich gelungener gefunden.
- 294 Rückmeldungen von Schulen: ich konnte viele zukünftige Partner kennenlernen, ohne lange Eigenrecherche
- 296 Habe den MdM nur sporadisch besucht, möchte keine Wertung abgeben.
- 305 Teilweise waren keine Ansprechpartner am Stand, um Fragen zu beantworten. Auch wurden Fragen nicht genau beantwortet, da der Standbetreuer nicht zu allen Prospekten Auskunft geben konnte.
- 308 ich glaube, der Präsentationswille war noch nicht so richtig da ... ich hätte gern mehr Messeflair gehabt. und mehr Aussteller wünsche ich dem Präventionstag fürs nächste Jahr!
- 315 Es fehlte die Zeit, sich in aller Ruhe die einzelnen Präsentationen anzuschauen.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 323 Die Vorträge waren weitestgehend interessanter und so spannend, dass ich gern dort weitergemacht hätte. Auf dem Markt hätten noch mehr interessante Weiterführungen der Themen in den Vorträgen folgen können.
- 325 Der Markt der Möglichkeiten konnte durch die Veranstaltungsteilnehmer aus organisatorischen Gründen kaum aufgesucht werden.
- 329 Es gab für die TN des Präventionstags zu wenig Zeit, um sich die Stände anzuschauen. Die dafür eingeplanten Pausen waren gleichzeitig Mittagspause, d.h. viele haben gegessen und sich nicht informiert. Deshalb gab es insgesamt eher wenig Besucher an den einzelnen Ständen
- 330 Der Markt stand eher am Rand. Es war wenig Zeit geplant, um den Markt zu besuchen
- 337 Die Aussteller haben sich große Mühe gegeben sich zu präsentieren. Von der Seite des Veranstalters hätte ich mir gewünscht, dass ein Rundgang z. B. mit dem Sächsischen Innenminister erfolgt wäre. Dieser entsprechend moderiert wird und somit den Ausstellern und Besuchern die Möglichkeit gegeben wird besser ins Gespräch zu kommen und eine Medienaufmerksamkeit zu erzeugen. Auch fand ich die Werbung in der Öffentlichkeit und deren Einbeziehung negativ. Hier liegt noch ein großes Potential für den Erfolg.
- 341 Facebook Ein Workshop für Schüler und Lehrer hat mir gut gefallen. Problem dabei war zu erkennen, daß eine gewisse Kluft zwischen Lehrer und Azubis besteht und wo auch Lehrer diesen Abstand nicht reduzieren möchten.
- 344 Zu den Projektspots: Besser wäre gewesen die Projektspots auf den gesamten Tag zu legen bzw. zu verteilen und somit mehr Flexibilität für den Besuch einzelner Spots zu schaffen. An dem 1. Tag haben sich binnen 2 Stunden die Projektspots untereinander und die parallel dazu verlaufenden Vorträge gegenseitig behindert, so dass man sich nur für ein was entscheiden konnte. Schade für die Akteure, die sich so sehr auf die Projektspots vorbereitet haben.
- 356 viel Betreuungspersonal für Rückfragen, Diskussionen/Infos war positiv
- 357 Die Gebührenerhebung von Landesbehörden untereinander scheint mir fraglich, da es eher die Absicht sein sollte, das Angebot der Landesbehörden, in unserem Fall des Referates Arbeitsschutz/Arbeitsmedizin im SMWA, der Bevölkerung nahe zu bringen.
- 362 Es war ein wenig unübersichtlich. Eine gute Möglichkeit um sich Kontakte aufzubauen.
- 366 Es waren viele verschiedene Präsentationen, gute und interessante Auswahl.
- 377 ...schon sehr viel Bekanntes.
- 289 Das der Markt auch am zweiten Besuchstag nicht für die Öffentlichkeit zugänglich war - unverständliche Ressourcenverschwendung -, Möglichkeit vertan die Bürger anzusprechen, sich mit Ihren unmittelbaren Sorgen an Politiker zu wenden -zB offene Bürgersprechstunde Leiter KPR Chemnitz usw. Innenminister hat bei der Eröffnungsrunde nur den halben Markt besucht - Motivationsbremse/ Nichtwürdigung der nichtbesuchten Stände.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Welche Themenfelder würden Sie sich bei zukünftigen Landespräventionstagen im Mittelpunkt der Veranstaltung wünschen?**

Zukünftige Themen - Sonstiges

- 40 Opferschutz allgemein/ Standards
- 43 Prävention am Arbeitsplatz
- 62 Prävention im und durch Sport
- 71 Präventionsarbeit bei Migranten/innen
- 74 Finanzierungsmöglichkeiten, Fördermittel
- 76 Methodik der Präventionsarbeit
- 78 Ursachenforschung statt Auswirkungsmodernisierung
- 92 Prävention des sexuellen Missbrauchs
- 98 Extremismusprävention im schulischen Bereich
- 113 Finanzierung der Präventionsarbeit
- 131 Graffitiprävention
- 134 differenzierter umgang mit begrifflichkeiten
- 138 psychische Auffälligkeiten bei Schülern
- 160 Finanzierung von präventiven Maßnahmen
- 182 Vernetzung verschiedener Ebenen (Forschung, Praktiker, polit. Entscheidungsträger, Polizei usw.
- 189 alle Themen sind wichtig!
- 195 Prävention Mittelschulen und Senioren
- 201 Qualitätsmanagement
- 205 Häusliche Gewalt/Stalking
- 207 Seniorenarbeit
- 214 Alte Menschen und Prävention
- 257 Rassismus und Antidiskriminierungsarbeit
- 258 Arbeitsschutz, psychische Belastungen Mobbing
- 265 Jugendliche 15 - 18 Jahre allseitigen Problemen
- 285 Schutz vor sexueller Gewalt
- 301 Verknüpfung /Zusammenspiel der Bereiche
- 323 mehr zum Thema Hirnforschung und Gewalt
- 356 Evaluation/Projektkonzeption, -management
- 362 Vermittlung Gesellschaftlicher Werte als Prävention

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

389 Was ist Schulische Prävention? Schulische Vorbeugung ? Gegen was ?

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Bitte geben Sie kurz an, was Ihnen an der Internetseite des Sächsischen Landespräventionstages bzw. bei der Online-Teilnehmeranmeldung nicht gefallen hat.**

Internet - Offenes Fazit-

- 99 Für mich ist die Internetseite zu unübersichtlich. Um die Informationen, die ich gesucht habe, zu finden, habe ich zu viel Zeit investieren müssen. Das Format der Seite ist auf meinen Rechner nicht abgestimmt.
- 145 keine sofortige Anmeldebestätigung
- 303 Teilnahmebestätigung wurde nicht umgehend versandt
- 389 Die Information zum vorgesehenen Präventionstag war unprofessionel. Wie kann man eine solch langfristig geplante Veranstaltung nur wenige Tage vor dem ursprünglich vorgesehenen Anmeldeschluss zB. der LHD/KPR erst anzeigen?

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Aus welchem Tätigkeitsbereich kommen Sie?**

Tätigkeitsbereich - Sonstiges

- 24 Sozialer und Kulturbereich
- 30 Universität
- 43 Arbeitsschutzbehörde
- 84 Wissenschaft
- 94 Sächsische Bildungsagentur
- 132 Universität
- 133 Opferhilfe
- 225 Universität
- 226 externer Präventionspartner
- 267 Universität
- 274 kommunales Unternehmen
- 281 Sächsische Bildungsagentur
- 308 freiberufliche Medienpädagogin
- 318 Student
- 327 Forschung / Universität
- 328 Medizin
- 342 Gleichstellungs- Ausländerbeauftragte
- 348 Gesundheitsamt
- 351 gesundheit
- 356 Landesbehörde
- 357 Landesverwaltung
- 378 Sächsische Bildungagentur

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Mit welchen Aufgaben beschäftigen Sie sich im Rahmen der Präventionsarbeit hauptsächlich?**

Aufgabenbereich - Sonstiges

40	Koordination
84	praktische Durchführung und Evaluation präventiver Maßnahmen
98	Kommunaler Präventionsrat
124	Jugendarbeit
290	Koordinierung LAP
303	Verwaltung + Praxis
342	Bündnisarbeit ^

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: In welchem Präventionsbereich engagieren Sie sich hauptsächlich?**

Präventionsbereich - Sonstiges

- 62 ... im und durch Sport
- 64 Wirtschaftskriminalität
- 90 in allen genannten Bereichen - Schnittstellen
- 92 Prävention des sexuellen Missbrauchs
- 95 Organisation an der Schule
- 120 Verantwortl. Erz. Kinder- und Jugendschutz im LK
- 124 Jugendarbeit
- 128 Lokaler Aktionsplan
- 160 Rechtsextremismus
- 195 Mittelschule u. Senioren
- 221 Kinder- und Jugendthemen an Telefon - alles also
- 292 Prävention kommunaler Bereich Ordnungsamt
- 303 Kinder- und Jugendschutz
- 348 primäre Suchtprävention
- 362 Soziales Miteinander & Vermittlung von Werten

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Zum Abschluss: Was waren für Sie die wichtigsten Gründe für die Teilnahme am 1. Sächsischen Landespräventionstag?**

Teilnahmegründe - Sonstiges

- 24 meinen Vertrag als Referent erfüllen.
- 78 Neugier, ob tatsächlich Interesse an Prävention und Erziehung besteht
- 92 Workshop "Projektmanagement"
- 99 Vorschlag Personalwesen
- 131 Was machen andere beim Thema "Illegale Graffiti"?
- 145 wissenschaftliche Erkenntnisse/Forschungsergebnisse
- 238 alle o.g.
- 303 wissenschaftliche Ergebnisse erhalten
- 356 Mitorganisator (Verpflichtung und Wille zur Teilnahme)

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

**Frage: Abschließend haben Sie nun noch Gelegenheit uns Anregungen oder Kritik mitzuteilen.**

Abschlussfazit

- 28 Ich würde mir wünschen, dass gederndert wird!
- 30 Einige der Vorträge hätten womöglich einen engeren Bezug zum Thema des LP-Tages haben können; eventuell die Referenten ermutigen, sich gezielt darauf zu beziehen ...
- 40 Bei der Erstellung des nächsten Flyers (oder Tagungsmeldung im Internet) sollte zumindest die Anschrift des Tagungsortes aufgeführt sein. Desweiteren halte ich es für ungünstig, während der Projektsots und Workshops zentrale Vorträge anzubieten. Man hat bereits nicht die Chance, alle Spots oder Workshops zu besuchen und hinsichtlich angebotener Vorträge fällt die Entscheidung noch schwerer. Bezüglich des Evaluationsfragebogens: Ich habe mehrere "Nebenämter", die mit Prävention zu tun haben, kann aber nur eines angeben. Insgesamt war es aber eine sehr gelungene Veranstaltung. Vielen Dank an die Organisatoren.
- 41 Vielen Dank für zwei sehr interessante und informationsreiche Tage.
- 43 Für die nächste Veranstaltung wird empfohlen, Plenum und Workshops/Projektsots nicht parallel zu veranstalten. Leider kam es beim 1. LPT dazu, dass sich interessanten Vorträge im Plenum mit wichtige Workshops bzw. Projektsots aufgrund der zeitgleichen Durchführung überlappten.
- 47 Herzlichen Dank an das LPT-Team, die Referenten und den Mitarbeitern vom Service für den durchweg gelungenen 1. LandesPräventionstag Sachsen.
- 49 Die Zeit war leider nicht ausreichend, um sich alles Anschauen zu können, viele Sachen gleichzeitig liefen (Programm Plenum/Spots), die interessant gewesen wären, Diskussionsrunden/Fragerunden aufgrund der überzogenen Zeit abgeblockt wurden: Fazit: es fehlte an Zeit, 3 Tage wären besser gewesen
- 54 Der Ansatz der veranstaltung war gut. Jedoch in allem eine recht theoretische Veranstaltung. Dabei kann Präventionsarbeit so spannend sein. Es waren zu viele Dinge gleichzeitig, so dass man kaum etwas für sich mitnehmen konnte. Der Vortrag von Herrn Spitzer war super. Die anderen Vorträge am ersten Tag eher abschreckend. Der Raum war am ersten Tag viel zu kalt. Das essen war super. Die Projektsots falsch plaziert. Nur wenige Teilnehmer in einzelnen. Schade für die guten Referneten, die aus der Praxis kommen. Für Träger aus der Kinder- und Jugendhilfe die Präventiosarbeit betreiben war die Veranstaltung nur bedingt zu empfehlen.
- 56 Es war eine gelungene Veranstaltung, die jährlich bzw. aller 2 Jahre in verschiedenen Städten des Freistaates Sachsen durchgeführt werden sollten.
- 57 weiter so !
- 59 Für mich sind psychologische Zusammenhänge bezüglich Prävention interessant, sie kommen meist etwas kurz weg, der Vortrag Spitzer war Spitze

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 66 Herzlichen Dank für die Gelegenheit am 1. Sächsischen Landespräventionstag teilnehmen zu können. Als Projekt, das sich im Aufbau befindet, hatten wir die Chance auf Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit breiter/höher/besser eingeschätzt. Da zuviele Veranstaltungen (Vorträge, Projektpots und Workshops) zeitgleich/parallel stattfanden, waren Begegnungen auf dem Markt der Möglichkeiten nur sehr selten zu verzeichnen. Die Ausstattung, Organisation und Verpflegung waren hervorragend! Ebenso die Fachvorträge zu ausgewählten Themen, die äußerst spannend und zeitmäßig ausgewählt waren! Vielen Dank!
- 68 Vielen Dank für diese Veranstaltung.
- 71 Es sollte noch definiert werden, für welche Zielgruppe der Präventionstag ausgerichtet wird. Für Entscheider aus Verwaltung und Politik und/oder auch für die Projektträger und Akteure in der Präventionsarbeit. Für diese Gruppe haben mir Angebote gefehlt. Der Präventionstag sollte fest in Chemnitz installiert werden und nicht wandern. Dies bietet die Möglichkeit für eine weitere Professionalisierung der Veranstaltung. Logistisch liegt Chemnitz ziemlich zentral. Es waren zu wenig Angebote zur Diskussion (z.B. Projektträger, Kommune bzw. Politik u. Polizei) um sich auszutauschen, mehr Verständnis für die jeweiligen Partner zu entwickeln und Ansätze für eine Zusammenarbeit zu finden bzw. weiter auszubauen.
- 74 Es wurde betont, dass Kriminalprävention auf unterster Ebene bei den Kommunen stattfinden muss, hier gibt es aber von Großen Städten abgesehen, keine Planstellen, nichtmal Anteile bei den Stellen in den Kommunen. siehe Beratende Äußerung des Rechnungshofes des Freistaates Sachsen aus dem Jahr 2008 für Städte zwischen 10.000 und 20.000 Einwohner. Alles muss nebenbei organisiert werden und insbesondere die Zusammenarbeit mit Projektträger außerhalb der Verwaltung ist sehr zeitaufwändig. Außerdem wäre eine Übersicht über Förderprogramme zu den verschiedenen Präventionsbereichen hilfreich.
- 75 Ich möchte mich bei allen Organisatoren und Servicekräften für die gelungene Veranstaltung bedanken. Der Landespräventionstag war sehr informativ und ich konnte viele Anregungen und vor allem auch Bestätigung für unsere Arbeit mitnehmen. Ein dickes Dankeschön und weiter so!
- 78 Wie sicher schon am Tenor der Befragung deutlich geworden sein dürfte, sehe ich eine solche Veranstaltung zwar grundsätzlich als wichtig an, bedenkt man den Status Quo. Jedoch, hätten wir zuvor alle unsere Arbeit richtig gemacht und unsere Verantwortung gegenüber uns selbst und unseren Mitmenschen, besonders den Kindern wahrgenommen, dann bräuchten wir eine solche Veranstaltung gar nicht. Da es sich nunmal leider so darstellt, wünsche ich mir, dass tatsächliches Interesse an Prävention, die nicht losgelöst stehen darf, sondern dazu beitragen muss, dass Erziehung stattfindet, besteht. Erziehung beginnt im Kindesalter und durch eine Gesellschaft fortgeführt. Mit echten Vorbildern in Form von Personen, Visionen und Praxis. Nicht die derzeitige Praxis, die da lautet: "Oh, ein Thema, welches sich gut medial einsetzen lässt, bei welchem man auch hier und da kleine Erfolge zulässt, mit denen man sich später feiern lassen kann, im Grunde jedoch nur soweit die Dinge verfolgt, wie sie einem selbst jetzt und in Legislaturperioden nützen. Dann gehen wir schnell dem Trott nach und verfolgen die Ziele, die man grundsätzlich nicht aus den Augen verliert, die aber nichts oder sehr wenig mit Prävention und Erziehung und Interesse an unseren Mitmenschen zu tun hat." Weg von verordneter Lethargie, Raus aus dem

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

Betretenen; ich meld' mich mal lieber nicht. Wenn uns das gelingt oder wenn wir eher das zum zentralen Thema machen und wir Interesse nicht heucheln, sondern wirklich wahrnehmen, dann könnten wir den ersten Schritt getan haben. Fragen wir uns in einer Fragerunde, wie runder Tisch, in Workshops oder im Anschluss an einen Fachvortrag (die Räumlichkeiten sind ja super geeignet) 'wie findet Erziehung statt, wie disziplinieren wir uns selbst und stellen uns selbst, unsere Gesellschaft dabei in Frage und ergründen gemeinsam die Ursachen.' Und anhand der Fehlermeldungen, die wir dabei erhalten sollten, könnten wir ein Super-Konzept erarbeiten, welches die notwendigen Impulse für eine sinnvolle Präventionsarbeit liefert. Nur das müsste man tatsächlich wollen und allein hier fehlt mir der Glaube. Ich bin jedoch gerne bereit, dabei zu helfen und mich auch eines Besseren belehren zu lassen.

- 85 Hab keine Kritik!!
- 88 Die Einspielung von Einzelpersonen bis hin zu deren Aufzeichnungen auf die Großleinwand während der Vorträge fand ich unangebracht und unangenehm.
- 94 Vielen Dank an die Organisatoren des 1. Landespräventionstages. Ich war begeistert über die Professionalität der Planung und Durchführung dieses Tages und gehe motiviert in die weitere Präventionsarbeit.
- 97 40,00€ Tagungsgebühr war definitiv zu hoch angesetzt. Vor allem Differenzierung zwischen reinen TeilnehmerInnen und Aktiven sollte bei der Tagungsgebühr beachtet werden, Das nächstemal vielleicht einfach das Notizbuch weglassen und das gesparte Geld an anderer Stelle einsetzen. Nicht so positiv ist auch der Aufbau Markt der Möglichkeit am Vortrag zu bewerten - Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Veranstalter und Veranstaltungsort zog die "Platzanweisung" am Sonntagnachmittag unnötig in die Länge. Das nächstmal sollte vielleicht weniger mehr sein. Weniger parallel laufende Angebote schafft sicher ein mehr an Möglichkeiten für die TeilnehmerInnen. Trotz Kritik ein Danke an die Organisatoren.
- 98 Wunsch: Auf Homepage des Landespräventionsrates: 1. Bereitstellung eines Pools von Referenten für die kommunale Präventionsarbeit für alle Bereiche der kommunalen Prävention incl. der Kommunalen Präventionsräte mit dem Ziel der fachlichen und finanziellen Unterstützung der Kommunen in diesem Bereich 2. Bereitstellung einer standardisierten, aussagekräftigen Übersicht aller Akteure / Einrichtungen in Sachsen (zzügl. überörtlich tätige Einrichtungen), die in der Präventionsarbeit tätig sind, sortiert nach fachlichen und lokalen Gesichtspunkten incl. Verlinkung zu diesen jeweiligen Akteuren. Wünschenswert für den nächsten Landespräventionstag wäre es, diesen auf ggf. zwei volle Tage auszuweiten und dafür nicht so viele Veranstaltungen parallel durchzuführen, um es "Einzelteilnehmern" zu ermöglichen, an mehr der angebotenen Veranstaltungen teilzunehmen. Ich hoffe, dass der wesentliche Inhalt aller Workshops und Projektpots nochmals mit seinen wesentlichen Erörterungen und Ergebnissen jeweils zusammengefasst dargestellt und online präsentiert werden wird. In der Abschlussveranstaltung wäre eine mündliche Kurzzusammenfassung der Workshopergebnisse ebenfalls wünschenswert gewesen.
- 99 Vor allem die Parkplatzsuche war undurchsichtig für Auswärtige. Dass es eine Möglichkeit gibt, günstiger zu parken, erfuhr ich erst auf dem Kongress. Das Catering und der Service waren sehr gut.
- 103 Die Veranstaltung kann als sehr gelungen eingeschätzt werden. Leider konnte man nicht mehrere Workshops besuchen, da diese zeitgleich waren. Vielleicht sollte man künftig 2 volle

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- Veranstaltungstage nutzen, um noch mehr Möglichkeiten des Austausches bzw. des Besuchs von weiteren Worschops zu nutzen.
- 105 Prof. M. Spitzer unbedingt wieder zu einem Fachvortrag einladen. Für mich war das der beste Vortrag!!!
- 112 Als Teilnehmer eines Informationsstandes finde ich den TN-Betrag + Tischgeld als ärgerlich und unangemessen.
- 116 Der Marktplatz der Möglichkeiten sollte thematisch geordnet werden
- 119 Tagungsort überdimensioniert, dadurch unpersönlich. Tagungsgebühr von 40,- Euro für einen Tag: Wofür? Laut Information: Nur für das Essen? Bei mir: Einmal Mittagessen. Zu viele Projektsots parallel... und noch zum Hauptvortrag.
- 120 Es war einer gelungener Start. Ich habe die fachlichen Informationen bekommen, die ich erhofft hatte. Moderation durch Herrn Forkert war witzig und gekonnt. Vielfalt der Themen und Referenten war sehr gut.
- 124 so eine Veranstaltung sollte ob der mühevollen Vorbereitung nicht an einem ersten Schultag nach irgendwelchen Ferien stattfinden - dadurch bestimmt Besucherzahlen negativ beeinflusst...
- 125 weiter so
- 127 Eine sehr gelungene Veranstaltung. Danke. Der Impuls für den Freistaat und den Bund haben wir gesetzt. Mögen weitere Projekte folgen.
- 128 wenn mehrere Projektsots angeboten werden, sollte im Plenum (großer Saal) keine Veranstaltung stattfinden eventuell durch Vorabfrage den größten Projektsot dann im großen Saal durchführen Onlinefragebogen wenn möglich gleich am nächsten Tag versenden sonst insgesamt eine gelungene Veranstaltung. Die "Meßlatte" liegt jetzt für kommende Veranstaltungen hoch. Weiter so!
- 129 Die Vorbereitung eines Standes und der Aufbau der Stände muss im vorhinein den Institutionen mitgeteilt werden. Eine Standübersicht fehlte, Skizzen zur Anfahrt fehlten und die Beschreibung von LKW, Transporter- Parkplätzen fehlt ebenfalls.
- 130 Feste Anwesenheitszeit für Markt der Möglichkeiten, in der anderen Zeit können Aussteller selber an Veranstaltung teilnehmen. Nicht so viele Veranstaltungen gleichzeitig (Projektsots liefen mit zu vielen Parallelveranstaltungen). Für diese Veranstaltungsorganisation gab es zu wenige Teilnehmer.
- 131 Die Gesamtveranstaltung war für die Gestaltung von Netzwerken sehr zweckmäßig. Ohne Finanzen funktioniert Prävention leider nicht, insofern hätte ich gern den Herrn Finanzminister als Referent oder in der Podiumsrunde begrüßt. Kritisch möchte ich nur die Parksituation anmerken. Ansonsten nochmals den Dank an die Organisatoren, es war eine gelungene Premiere!!!
- 132 Alles in allem eine recht gelungene Auftaktveranstaltung. Die Organisation war trotz allem eher mittelmäßig, die Veranstalter wussten teilweise selbst nicht genau über den Ablauf und dergleichen Bescheid. Positiv hervorzuheben sind die Referenten. Ungünstig war, die Überlappung der verschiedenen Projektsots und Workshops an sich und die gleichzeitigen Vorträge im Plenum. Die Projektsots hätten eventuell nach Themenbereichen auf die Räume verteilt werden können. Da gleichzeitig mehrere zur bspw. Suchtprävention liefen,

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- ein interessierter Zuhörer musste sich dann quasi blind entscheiden. Die Zeit für die Projektpots war auch etwas knapp, vielleicht wäre hier weniger mehr gewesen. Gewünscht hätte ich mir im Vorfeld, bspw. auf der Internetseite, bereits eine Ankündigung zu den verschiedenen Projektpots, die inhaltlich etwas ausführlicher sein dürfte, als der Kurztex in der "Tagungsmappe", gleiches gilt für den Inhalt der einzelnen Workshops.
- 134 ohne genaue definition des arbeitsbereiches und der zielstellung ist keine nachhaltige prävention möglich. wogegen soll denn tatsächlich präventiv gewirkt werden?
- 135 Die Tagungsorganisation empfand ich als "mittelmäßig", da es aufgrund der zeitlichen Überschneidungen teilweise nicht möglich war, bestimmte Sachen besuchen bzw. nutzen zu können. In meinem konkreten Fall waren es die Projektpots, die mich teilweise sehr interessiert haben, aber mit meinem Interesse an den Vorträgen nicht zu vereinbaren waren. Ebenso war es nicht möglich bestimmte Vorträge am 2. Tag zu verfolgen, da zu dieser Zeit die Workshops stattfanden. Zu den Projektpots: Vielleicht hätte man diese über einen ganzen Tag verteilen und mehrmals anbieten können, z.B. pro Projekt/Thema zwei Zeitfenster (Vormittag und Nachmittag). Dass innerhalb von 2h30 alle Projekt mehr oder weniger parallel zueinander stattfanden und parallel dazu noch Vorträge, wird dem Aufwand und der Arbeit der einzelnen Referenten in den Projektpots sicherlich nicht gerecht und ist schade um die sehr gute Idee. Der 2. Tag hätte gut und gerne noch bis Nachmittag gehen können (wenn finanziell machbar!?). So hätten beispielsweise an diesem Tag rund um die Uhr Projektpots parallel zu einzelnen Vorträgen im Hauptsaal stattfinden können. Am 1.Tag hätte man sich somit am Nachmittag die Zeit (mehr Zeit) nehmen können, um intensiver in den Workshops zu arbeiten. Denn von den Themen her war der 1.Sächsische Landespräventionstag sehr interessant.
- 138 toll gemacht!!
- 139 Schade fand ich die gewollte Parallelität der verschiedenen Angebote, wodurch ich einige interessante Vorträge und Projektpots verpasst habe.
- 140 Der Präventionstag blieb für mich unter seinen Möglichkeiten. Für die an sich interessanten "Nebenschauplätze" wie Markt der Möglichkeiten etc. blieb den Teilnehmern per se keine Zeit. Somit fand der erhoffte Austausch nicht in der Form statt, in der er möglich gewesen wäre. Den Markt der Möglichkeiten hätte man auch für "Tagesgäste" öffnen können. Die Teilnehmer an sich waren damit beschäftigt, von Vortrag zu Vortrag zu hetzen.
- 143 Ich war gerne dabei und bin auch den 2. Tag gekommen, obwohl ich aus Dresden anreisen musste. Danke.
- 149 Der Projektpot "facebook" hatte sehr fragwürdige Inhalte, die ich bis jetzt leider noch nicht überprüfen konnte. Jedoch kamen während des Projekts schon sehr viele kritische Fragen bezüglich des Inhaltes.
- 152 Es sollten Angebote für Fachpublikum aber auch für die Bevölkerung allgemein (Messecharakter) angeboten werden.
- 153 Ich bin -als "Präventions-Neuling"- sehr motiviert vom 1. LPT zurück in den Verein gegangen; mit viel Input und Anregungen. Das habe ich der Organisation des LPT zu verdanken. Kritikpunkt wäre lediglich das Timing der Projektpots...das war eher "hektisch", obwohl tolle Themen dargeboten wurden. Ebenfalls war die Räumlichkeit des Workshops "Schule-Partner oder Brennpunkt?!" (kurz gesagt:) schlecht. Der "Rest" der Veranstaltung wiegt diese Punkte aber vollends auf!!!

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 154 Die einzelnen Veranstaltungen, außer Workshops, von nur einer halben Stunde waren mitunter zeitgemäß zu knapp. ( 1/2 Stunde vielleicht auf eine 3/4 Stunde verlängern.
- 155 Informationen im Vorfeld etwas eher und nicht so zeitknapp. Für Teilnehmer die sich ander Ausgestaltung beteiligen einen andern Teilnahmepreis. Keine extra Kosten für Aufsteller und Möbel. Vertreter der Öffentlichen Jugendhilfe , z.B. Landesjugendamt mit einbeziehen in Vorträgen oder Diskussionen.
- 157 Wie schon im vorherigen Punkt gesagt, würde ich am zweiten Tag ( wie beim Deutschen Präventionstag) den Amrkt der Möglichkeiten sowie die Spots öffentlich machen. Dort können sich auch andere Bereiche Anregungen holen.
- 158 Bei zukünftigen sächsischen LPT sollte sich näher eventuell näher am Deutschen Präventionstag orientiert werden.
- 160 Es ist schade, dass so wenig freie Träger und kleinere Vereine da waren. Ein Grund dafür waren die Kosten, welche mit einer Teilnahme verbunden waren. Das konnte man oft hören.
- 161 Wünschenswert wäre ein zentraler Infopunkt mit genauer Angabe, in welchen Räumlichkeiten die Veranstaltungen stattfinden und wo genau sich diese sich befinden. Sehr störend war das permanent empfundene "Draufhalten" der Kameras im Saal.
- 166 Im projektgeförderten Sozialen Bereich ist es tw. schwierig Gelder für Teilnahme an einem Fachtag zzgl. Gebühren für Öffentlichkeitsarbeit aufzubringen - ein klares Formulieren, dass Tische zum Markt der Möglichkeiten vorhanden sind, wäre sinnvoll gewesen. Ich denke viele Teilnehmer hätten sich auch mit einem kleineren Catering und dadurch einen reduzierten Teilnehmerbeitrag anfreunden können.
- 174 Es war sicher richtig für den 1.LPT das grundlegende Thema Prävention in kommunalen Zusammenhängen anzusprechen und damit auf alle möglichen Felder aufmerksam zu machen. Für künftige LPTs könnte ich mir eine Spezielaisierung auf ein oder zwei Felder vorstellen.
- 177 Es wäre schön gewesen, wenn mehr Publikum an den Infoständen zu sehen wären. Im gegebenfall wäre die Messe an gebrachter gewesen, wir standen sehr weit weg von den anderen.....
- 180 Für den Flyer: Bitte genauen Ort angeben (hier KLEINE Stadthalle), Mitteilung, wofür das Eintrittsgeld nötig ist (hier: 40.-€). Abendveranstaltung überdenken! Vor Fachvorträgen die Vortragenden bitten, außergewöhnliche Fachbegriffe und Anglizismen vermeiden oder übersetzen!
- 182 Unmöglich fanden wir, dass wir am "Markt der Möglichkeiten" alle ProjektmitarbeiterInnen anmelden und bezahlen mussten. Das läuft dem umfassenden Präventionsgedanken entgegen.
- 186 Viele interessante Themen haben sich zeitlich überlagert. Gern hätte ich mehr Veranstaltungen besucht, denn die Themen waren vorzüglich ausgewählt.
- 191 Etwas mehr Zeit für den Wechsel zwischen den einzelnen Veranstaltungen (Überschneidungen?) wäre gut.
- 193 der Präventionstag sollte auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, da sie die wesentlichen Zielgruppen der Präventionsarbeit umfasst!

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 195 im Vorfeld wäre es schön gewesen, wenn man die Spots vom ersten Tag schon gewusst hätte, da hätte man sich noch besser vorbereiten können, mit dem Ausschauen wo man hin möchte. Die Podiumdiskussion hätte länger sein können, dann wären wahrscheinlich auch Diskussionen entstanden, wenn man weiß das die zeit noch ausreichend ist.
- 196 Vor allem der erste Tag war nicht so günstig organisiert. Es ist einfach zu viel parallel gelaufen. Ich hätte gerne einen Projektpot besucht, wollte jedoch die Vorträge nicht verpassen. Zudem wäre es günstig gewesen, wenn die Spots nochmals mündlich angekündigt wurden wären. Im ausgegebenen Programm ging die Info "parallel bis 16:30 Uhr" unter.
- 198 Weiter so, es wird schon!
- 200 Mehr Präsenz politischer Verantwortungsträger während der Veranstaltung Mehr Botschaften/Handlungsaufforderungen an Politik und Gesellschaft Mehr Diskurs und kritische Auseinandersetzung mit Positionen
- 201 sehr professionell mit gut erkennbarem "Roten Faden" organisiert und umgesetzt. Ein bisschen mehr Raum für Fragen aus dem Plenum an die Adresse der Referenten/ mehr Diskussion mit den TGeilnehmern wäre noch schöner gewesen.
- 203 Für den Markt der Möglichkeiten fehlte die Öffentlichkeit
- 205 Ich fand es ungünstig, dass zeitgleich zui den Workshops interessante referate angeboten wurden.
- 206 Besonders hervorhebenswert ist die gute Betreuung durch die Mitglieder des LPR. Die Mittagspause war zum Teil etwas kurz gewählt, wenn man die Masse der Leute bedenkt, die gleichzeitig zur Ausgabe strömen.
- 207 Keine Ausschildurung des Eingangsbereiches
- 209 Für kommende Landespräventionstage sollte das Motto gelten: "Weniger ist mehr.". Die Fülle an Angeboten konnte bedauerlicherweise nicht genutzt werden. Auch über eine Staffelung der Teilnahmegebühr könnte nachgedacht werden. Als Teilnehmerin mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten und einem Projektpot hatte ich noch weniger die Gelegenheit, andere Angebote wahrzunehmen. Organisatorisch hätte ich mir eine länger angelegte Zeitschiene gewünscht. Das heißt, nicht erst eineinhalb Wochen vorher zu erfahren, dass die Bewerbung für den Markt der Möglichkeiten angenommen wurde. Eine derartige Präsentation erfordert schließlich im Vorfeld einige Vorbereitung und Planung. da sehe ich noch Potential für eine zweite Auflage.
- 214 Vorträge und Workshops sollten nicht gleichzeitig stattfinden.
- 216 Die Veranstaltung sowie den Landespräventionsrat finde ich toll! Danke!
- 217 Beim 2.Mal wird vieles besser; weitermachen!
- 222 Bitte beim nächsten mal die Öffentlichkeit einbinden, denn dort leisten wir täglich Präventionsarbeit und von dort erhalten wir Hinweise und Aufträge!
- 223 kein, alles schön.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 225 1. es wäre für den erfahrungsaustausch besser, wenn sich vortrags- und workshopzeiten nicht überschneiden: vielleicht wäre hier ein weniger letztlich mehr: vorträge am vormittag/nachmittags eine überschaubare anzahl an workshops als ergänzung/vertiefung zu den fachvorträgen 2. ein "runder tisch" für die wissenschaft wie ihn prof. rudolph vorgeschlagen hat, wäre sehr sinnvoll - man könnte dann weiterführend an regelmäßige treffen zwischen wissenschaft und praxis denken
- 232 Es war eine Fachmesse, die "Präventierer" blieben unter sich. Der Austausch sowohl beruflich als auch zum Knüpfen neuer Kontakte war gut gelungen. Die Auswahl der Vortragenden in den Workshops eher nicht. Der sog. "Aha"-Effekt fehlte, neue Erkenntnisse bleiben aus.
- 236 ich freue mich auf den 2. Sächsischen Präventionstag
- 238 Der Landespräventionstag ist eine sehr gute Idee und sollte beibehalten werden, aber er ist ausbaufähig. Publikumsverkehr aus Schulen, Kindergärten, Vereinen und komm. Stellen wäre wünschenswert!!
- 240 Es war schön einen eigenen Präventionstag im Freistaat Sachsen zu haben und damit die Möglichkeit an der Teilnahme.
- 247 Der Landespräventionstag sollte an einem Ort als feste Größe installiert werden, damit sich die Durchführung der Veranstaltung weiter professionalisieren kann. Bei den Workshops stellt sich mir die Frage, ob unbedingt Referenten aus anderen Bundesländern eingesetzt werden müssen. Ich habe Projektmanagement besucht. Wir haben sicherlich auch in Sachsen inzwischen kompetente Experten, die das Thema bearbeiten können. Was mir gefehlt hat, waren Angebote für die ausstellenden Organisationen, sich mehr untereinander zu vernetzen. Dies geschah eher zufällig durch den Besuch der einzelnen Stände. Hier sollten zukünftig grundsätzlich Angebote zu einer stärkeren Vernetzung in das Programm integriert werden. Gerade für den Bereich der potentiellen Antragsteller aus der Zivilgesellschaft haben mir ergänzende Angebote zum Thema Finanzierung, Vernetzung, evtl. Internationalisierung der Projekte gefehlt. Gerade die Gesamtfinanzierung von Projekten wird für die einzelnen Träger immer schwerer. Hier könnte der Präventionstag unterstützen und durch derartige Angebote mehr Zulauf von den NGO`s bekommen.
- 248 An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für diese Veranstaltung!
- 258 Bei den Kostenträgern der GUV gibt es erhebliche Bemühungen zur Präventionsarbeit. Vielleicht lassen sich diese Ressourcen mit den klammen Kassen der Kommunen verbinden ? ( Partnerschaften und lokale Netzwerke - siehe Beratungsnetzwerk Mobbing in Chemnitz )
- 260 Insgesamt eine sehr gut organisierte Tagung mit sehr gut ausgewählten Plenarvorträgen - ein strategisches Treffen zur Prävention. Leider war keine Zeit für Projektslots und Ausstellung, da die sehr interessanten Plenarvorträge die meisten Teilnehmer gebunden hatten. Die Tagung hatte insgesamt zuviele Parallelveranstaltungen. Vorschlag: "Leerzeiten" ganz ohne Plenarvorträge einbauen (insges. etwa 2 h), damit die Aussteller besucht werden, ein Austausch zwischen den Besuchern stattfinden kann und die Projektslots, Workshops besser besucht werden. Ansonsten wirklich beeindruckend professionell !
- 265 Kommunale Prävention vor Ort kam für mich zu kurz

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 267 Bei dem einen oder anderen Vortrag mehr darauf achten, dass wirklich ein Bezug zum Landespräventionstag hergestellt wird und die Referenten etwas "enger" darauf hinführen (z. B. Spitzer, Kopp).
- 269 Meinen herzlichen Dank für den gelungenen Auftakt an das LPT-Team und die Hintermännern und -frauen
- 270 Steht schon bei Markt der Möglichkeiten.
- 273 mehr Zeit für Markt der Möglichkeiten, Projektslots und Workshops planen ("weniger ist mehr") Bevölkerung Möglichkeit geben, z. B. den Markt der Möglichkeiten zu besuchen
- 274 Ich glaube es waren zuviele Projektslots parallel, deswegen waren zum Zeitpunkt meiner Projektvorstellung leider nur 5 Teilnehmer anwesend. Das spannende Thema e-Crime hätte ich auch gern besucht - ging leider nicht wegen der Präsentation. Ich glaube das hat auch viele potentielle Teilnehmer von den Projektslots abgezogen. Mein Tipp: weniger Projektslots parallel und zu diesem Zeitpunkt kein Vortrag im Plenum.
- 281 Vielen Dank an die Organisatoren für die professionelle Durchführung dieser Veranstaltung. Ich habe viele Anregungen für meine berufliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Prävention erhalten.
- 283 Eine sehr gute Veranstaltung und ein Kompliment für die Vorbereitung und Durchführung. Waren echt super Themen. Mit freundlichen Grüßen Nico Wollnitzke
- 285 macht weiter so
- 286 zeitliche Aufteilung der Angebote, Vorträge und Workshops nicht gleichzeitig anbieten, so dass man die Möglichkeit hat mehrere Angebote wahrzunehmen und sich nicht entscheiden muss oder ggf. interessante Referate verpasst bzw. nicht besuchen kann
- 288 Gute Veranstaltung, aber sehr ungünstig war, dass die Projektslots parallel zu Plenumsveranstaltungen liefen. Das sollte dringend geändert werden!! Wenn Projektslot, dann bitte kein sonstiges Programm!
- 289 Wie schon erwähnt: Gut, dass es eine Veranstaltung in dieser Form gibt. Vielen Dank für die Organisation. Vielleicht sollte bei Planung zukünftig mehr mit den regionalen Partnern gesprochen und Teilhabe geübt werden. Bei TN-Gebühr in dieser Höhe wird es für kleine Träger/Projekte finanziell schwierig, teilzunehmen. Auch war die Resonanz erschreckend gering. Unter diesen Voraussetzungen lassen sich Mittel für die Prävention wahrscheinlich besser einsetzen und stattdessen eine enge Verknüpfung mit dem Deutschen Präventionstag als strategisch sinnvoller betrachten.
- 290 Der nächste Landespräventionstag sollte an einem zentraleren Ort des Freistaates stattfinden. Anfahrt aus Ostsachsen nach Chemnitz ist sehr weit.
- 294 Ein großes Danke an die Organisatoren.
- 304 Man hatte leider nicht genügend Zeit, um sich alles anzusehen, da vieles gleichzeitig stattfand. Man musste sich zwischen den Vorträgen, den Projektslots, den Netzwerkcafé und den Markt der Möglichkeiten entscheiden und mit Leuten ins Gespräch kommen, wollte man auch noch.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 305 Leider war der Informationsaustausch am Abend für mich nicht möglich, da ich keine Unterkunft hatte bzw. die Erlaubnis dazu seitens der Polizeidirektion nicht bekam. Nach den Projektslots wurde durch die Referenten direkt auf den Abend zum Vertiefen der Fragen verwiesen. Letztendlich habe ich von Teilnehmern gehört, dass auch der Abend kaum zum Austausch von Erfahrungen möglich war.
- 308 Herr Lincke und ich (Frau Koedel) würden gern das nächste Jahr den von uns vorgestellten Projektslot unseres Workshops zum Umgang mit Facebook als Workshop anbieten. Dies ermöglicht einen guten Einblick in die Präventionsarbeit von Medienpädagogen und zeigt Weiterbildungsmöglichkeiten auf.
- 318 Eine absolut gelungene erstmalige Veranstaltung!
- 321 Zu viele interessante Themenfelder parallel. Kaum Zeit zum wirklichen Austausch. Abendveranstaltung war leider etwas steif -durch die festen Tische... Man saß eben...
- 323 Wichtig wäre, dass neuste Erkenntnisse auch in der Praxis verwendet werden. Wie kann Deutschland ein Schulsystem fortsetzen, wo heute schon bekannt ist, dass "Lernen" so nicht geht. Ein wichtiger Teil zur Gewaltprävention müssen die Medien leisten. Dort wird der Bevölkerung viel Unsinn gelernt und es gibt nur Negativnachrichten. So Herr Spitzer-so was prägt das Gehirn !!!!! Außerdem dient eben auch eine Relativierung des Geldes zur Gewaltprävention. Wie das zu machen wäre, weiß ich momentan auch nicht. Aber ein gerechteres Lohnsystem würde da schon was erreichen. Da würde Gewaltprävention eine politische Ebene einschlagen.
- 325 Der Markt der Möglichkeiten sollte organisatorisch anders angebunden werden. So könnte dieser beispielsweise zu bestimmten Zeiten auch öffentlich (also nicht nur für Tagungsteilnehmer) sein.
- 327 Eine schöne Veranstaltung, bitte weiter so! Es ist motivierend, wenn man so viele Projekte an einem Ort sieht. Vorträge wie von Prof. Rudolph, die wissenschaftliche Erkenntnisse und praktisches Engagement miteinander verbinden, sind für viele Zuhörer inspirierend. Bitte auch weiter am Puls der Zeit bleiben und aktuelle Themen (wie z.B. Gewalt in Fußballstadien) integrieren.
- 328 sehr gut gefiel mir das kleine Notizbüchlein als Schreibunterlage
- 330 Die Abendveranstaltung bot wenig Gelegenheit zum fachlichen Austausch, da im Restaurant kaum Gelegenheit zum Zusammenkommen bestand. Ein Abendcatering im Veranstaltungsgebäude, vergleichbar mit dem Mittagessen und ggf. mit Musik umrahmt, wäre für den fachlichen Austausch besser geeignet.
- 335 Der Präventionstag war insgesamt mit teils gleichzeitigen Vorträgen zu überfrachtet. Acht Workshops (mit zum Teil ähnlich klingenden Inhalten) nebeneinander und gleichzeitig auch noch interessante Angebote im Plenum sind def. zu viel. Außerdem überzogen die Referenten im Plenum (großer Saal) die Zeit teils erheblich, so dass für die Mittagspausen beschnitten wurden und kaum Zeit für Besuch beim Markt der Möglichkeiten bestand. Fazit: weniger ist manchmal mehr! Trotzdem war der Präventionstag ein guter Start, mit Besserungspotential. Den Veranstaltern ein herzliches Dankeschön und gute Ideen für ein hoffentlich nächstes Mal.
- 337 Auf jeden Fall weiter machen und der Öffentlichkeit die Möglichkeit geben mindestens den Markt der Möglichkeiten zu besuchen.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 341 Ein gutes Zeichen war, daß die einzelnen Veranstaltungen so gut besucht waren, daß die Ausstellungsstände ohne Besucher bereit standen. Vielleicht kann man diesen Zeitraum für die zu Ausstellenden reduzieren. Sehr gut war der Beitrag des Herrn Prof. Spitzer. Die Versorgung an Speisen und Getränke war sehr reichlich, optisch gut hergerichtet und hatten einen guten Geschmack. Danke
- 342 Ich möchte mich nochmals für die 2 interessanten Tage bedanken, die mir die Möglichkeit gaben Kontakte zu knüpfen und neue Projekte kennen zu lernen. Auch für die Gastfreundschaft meinen Dank!
- 344 Wie bereits beschrieben wäre es schön gewesen, wenn man die Projektsots über die ganzen zwei Tage oder zumindest auf einen Tag verteilt hätte und somit eine größere Flexibilität zu deren Besuch gehabt hätte. Auch die zeitliche Komponente für den Workshop war sehr eng bemessen. Zudem schloß die Teilnahme am Workshop den Besuch der Vorträge vom 2. Tag aus. Natürlich kann man nicht immer alles besuchen, aber etwas mehr Spielraum wäre schön gewesen. Ansonsten waren es zwei sehr interessante Fachtage!
- 357 Bei den Eröffnungsvorträgen habe ich eine Art Bestandsaufnahme bzw. Analyse in den entsprechenden Bereichen, in denen Prävention erforderlich ist in Sachsen vermisst. Was war der Anlass, was sind die Gründe für die Durchführung des Präventionstages? Das hätte zum Beginn deutlicher werden sollen. Die Einbindung der Arbeitsschutzbehörden, die in der Arbeitswelt präventiv wirken, sollte künftig erfolgen.
- 359 Einige Vorträge und Spots überschnitten sich. Dadurch war es mir nicht möglich, zu allen, mich interessierenden Themen, Informationen zu erhalten.
- 360 Aufgrund zeitlicher Überschneidung von Vorträgen und Spots war eine Teilnahme an einigen Veranstaltungen nicht möglich. Von der Abendveranstaltung im Ratskeller hatte ich mir erhofft, mit vielen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Leider war das durch die Tischordnung sehr ungünstig.
- 362 Die Workshops waren leider parallel zu sehr interessanten Vorträgen. Dadurch fiel die Auswahl sehr schwer. Der Blick der Präventionsarbeit sollte auch zentral die Gesellschaftlichen Werte und das soziale Miteinander beachten. Dort sind bei den Jugendlichen pädagogische Hilfestellungen nötig.
- 366 Die Angebote empfand ich als zu gedrängt. Ich hätte gern die Vorträge und die Projektsots/Workshops besucht und musste mich leider entscheiden, schade. Außerdem waren die Pausen teilweise zu kurz, um sich umfassend auf dem Markt der Möglichkeiten umzusehen und Kontakte zu knüpfen. Dafür hätte ich gern am ersten Tag eher begonnen und am zweiten später beendet. Ich habe die Abendveranstaltung am ersten Tag aus privaten Gründen nicht besuchen können. Sinnvoll wäre meines Erachtens eine Trennung der Kosten für das Catering zwischen Tagung und Abendveranstaltung inkl. Trennung der Anmeldung. Vielen Dank für die beiden interessanten Tage.
- 377 Zu viele Projektsots parallel - und noch parallel zu den Hauptvorträgen. Keine flexible Preisstaffelung (voller Beitrag für ein Mittagessen - obwohl von vornherein klar, dass die Teilnahme nur am ersten Tag erfolgt)
- 378 Danke an die Organisatoren für den sehr professionell gestalteten 1. Sächsischen Präventionstag, der mich für meine weitere Arbeit auf dem Gebiet der schulischen Prävention sehr bestärkt hat.

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

- 389 Es sollte die Fachtagung für die "Professionellen" durchgeführt werden und zusätzlich der öffentlich kostenlose Zugang zum Markt der Möglichkeiten für die Bürger möglich sein (Lukrativität der Ständebetreiber; Bürgersprechstunde mit Leitung des örtlichen KPR; Allgemeine Referate auch für den Bürger vergleichbar Studium generale

LPT-Evaluation  
Angaben der Freitextbereiche

## Anhang D – Fragebogen (Auszug)



## **Herzlich Willkommen zur Evaluationsumfrage des 1. Sächsischen Landespräventionstages**

Wir haben uns sehr über Ihre Teilnahme am 1. Sächsischen Landespräventionstag gefreut.

### **Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Bitte nehmen Sie an unserer kurzen Online-Befragung teil.

Sie helfen uns damit, die Qualität der Veranstaltung zu verbessern und die Inhalte an Ihre Bedürfnisse anzupassen.

Vielen Dank!

**Ihr LPT-Team**

Weiter

**Wie haben Sie vom 1.Sächsischen Landespräventionstag erfahren?**

*Kreuzen Sie bitte Zutreffendes an.*

- Durch eine Einladung.
- Durch Kollegen/ Bekannte.
- Durch das Internet.
- Durch die Presse.
- Sonstiges

Zurück

Weiter

Im Folgenden stellen wir Ihnen einige Fragen zu den einzelnen Programmbestandteilen der Tagung.

Wie haben Ihnen, alles in allem, die Eröffnungsreden gefallen?

- sehr gut
- gut
- mittelmäßig
- schlecht
- sehr schlecht
- Ich habe die Eröffnungsreden nicht besucht.

Filter gesetzt für:  
- mittelmäßig, schlecht, sehr schlecht  
→ Weiterleitung Offenes Fazit

Wie haben Ihnen insgesamt die Vorträge des *ersten* Tages gefallen?

- sehr gut
- gut
- mittelmäßig
- schlecht
- sehr schlecht
- Ich habe die Vorträge des ersten Tages nicht besucht.

Filter gesetzt für:  
- mittelmäßig, schlecht, sehr schlecht  
→ Weiterleitung Offenes Fazit  
- Ich habe die Vorträge des ersten Tages nicht besucht  
→ Überspringen des gesamten ersten Tages

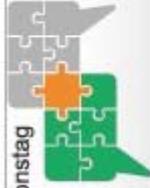
Zurück

Weiter

Bitte geben Sie kurz an, was Ihnen an den Eröffnungsreden beziehungsweise an den Vorträgen insgesamt nicht gefallen hat.

Zurück

Weiter



**Sie haben den Befragungsteil soeben beendet.**

**Abschließend haben Sie nun noch Gelegenheit uns Anregungen oder Kritik mitzuteilen.**

*Geben Sie Ihren Text ein und drücken Sie auf weiter um die Daten zu senden!*

Zurück

Weiter

## Anhang E – Evaluationsankündigung (Tagungsmappe)

## Ihre Meinung ist uns wichtig!

Sehr geehrte(r) TeilnehmerIn des 1. Sächsischen Landespräventionstages,

der Erfolg einer jeden Tagung ist nur in Zusammenarbeit von Organisatoren und Teilnehmern – also mit Ihnen – zu gewährleisten. Dazu ist es erforderlich, dass Sie uns Ihre Erfahrungen und Erwartungen mitteilen. Hierzu haben wir einen Fragebogen entwickelt, um von Ihnen Anregungen für die Ausgestaltung zukünftiger Landespräventionstage zu erhalten, die Qualität der Veranstaltungen zu verbessern und die Inhalte auf Ihre Bedürfnisse hin anzupassen.

Ziel des Sächsischen Landespräventionstages ist es, eine Plattform zum Austausch und zur Information über Präventionsthemen zu bieten. Ob und in wieweit uns dies gelungen ist, können nur Sie als Teilnehmer bewerten.

In den kommenden Tagen werden Sie eine entsprechende E-Mail erhalten. Details über den Ablauf der Befragung erfahren Sie auf der umliegenden Rückseite.

Wir bitten Sie sehr herzlich an unserer Evaluation teilzunehmen. Nur wenn möglichst viele Teilnehmer uns Ihre Erfahrungen und Erwartungen mitteilen, können wir Erkenntnisse für kommende Präventionstage ableiten!

Für Rückfragen stehen Ihnen jederzeit unsere Organisatoren Ronald Börner (0351/564 3095) und Sven Forkert (0351/564 3090) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank,

Ihr LPT-Team

### Hinweise zur Evaluationsbefragung

Die Umfrage wird online durchgeführt. Hierzu erhalten Sie von uns in den kommenden Tagen eine E-Mail an Ihre, bei der Teilnehmeranmeldung angegebene, E-Mail-Adresse. In dieser E-Mail ist ein Link enthalten, der Sie zum Onlinefragebogen auf einen **externen Server** weiterleitet.

Unsere Befragung richtet sich nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und weiteren datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Die Ergebnisse dieser Befragung werden in anonymisierter Form dargestellt und uns übermittelt. Es können keine Rückschlüsse auf die Person oder Institution geschlossen werden, welche an der Befragung teilgenommen hat. Dies gilt für alle Angaben aus dem Fragebogen. Anmeldedaten und Ergebnisse der Onlinebefragung werden streng getrennt voneinander aufbewahrt und verwaltet. Bei dem von uns gewählten Verfahren werden so keine Einzeldaten weitergegeben, die Ihre Person erkennen lassen.

## Anhang F – Tagungsprogramm

## Programm zum 1. Sächsischen Landespräventionstag „Kommunale Prävention – Last oder Chance?“ am 27./28. Februar in Chemnitz

### Programm 27. Februar 2012 - Plenum -

- 09.00 Ankommen und Willkommen**  
Holzbläserquintett des Polizeiorchesters Sachsen
- 10.00 Begrüßung und Eröffnung**  
Sven Forkert, Geschäftsführer des Landespräventionsrates (LPR) im Freistaat Sachsen
- 10.05 Grußwort des Staatsministers des Innern und Vorsitzenden des Landespräventionsrates**  
Markus Ulbig
- 10.10 Grußwort der Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz und stellvertr. Vorsitzenden des Landespräventionsrates**  
Christine Clauß
- 10.15 Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz**  
Barbara Ludwig
- 10.20 KammerImproShow**
- 10.30 Kommunale Prävention – Last oder Chance?**  
Erich Marks, Geschäftsführer der Deutschen Präventionstag gGmbH und des LPR Niedersachsen
- 11.30 Neue Medien – Wertebildung und Kontrolle bei Kindern**  
Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in der Uniklinik Ulm
- 12.30 Austausch**
- 14.00 „...das Böse ist immer und überall ..!“**  
e-crime und andere Herausforderungen für Behörden und Unternehmen  
Andreas Nenner, stellvertr. Leiter Konzernsicherheit Infineon AG
- 15.00 Kommunale Bezüge des politischen Extremismus**  
Reinhard Boos, Präsident des Sächsischen Landesamtes für Verfassungsschutz
- 15.45 7 Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention**  
Thomas Müller, Polizeidirektion Osnabrück
- 16.30 Prävention in Zeiten staatlicher Sparzwänge**  
Landespolizeipräsident Bernd Merbitz  
Harald Claus, Leiter 121. Mittelschule Dresden  
Gilbert Birke, Landeselternrat Sachsen  
Hartmut Mann, Paritätischer Wohlfahrtsverband Sachsen  
Regina Kraushaar, Abteilungsleiterin, Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesundheit  
Moderation: Eileen Mägel
- 17.30 Ende 1. Veranstaltungstag**
- 18.30 Abendveranstaltung im Ratskeller Chemnitz**  
Eintritt für alle Teilnehmer frei

**PROJEKTSPTS:** Parallel angeboten von 14.00 bis 16.25 Uhr

### Programm 28. Februar 2012 - Plenum -

- 9.00 Handlungsempfehlungen zur Sozialraumanalyse am Beispiel einer Bürgerbefragung in Chemnitz**  
Prof. Dr. Johannes Kopp, TU Chemnitz, Institut für Soziologie
- 09.45 Leitlinien für eine gelungene Prävention**  
Prof. Dr. Udo Rudolph, TU Chemnitz, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften
- 10.30 Lebensweltorientierte Kriminalprävention**  
Prof. Dr. Jochen Werner, Polizeiakademie Niedersachsen
- 11.15 Austausch**
- 11.45 Fußball kaputt – Der wöchentliche Wahnsinn in den und um die Stadien**  
RA Klaus Reichenbach, Präsident des Sächsischen Fußballverbandes  
Steffen Kubald, 1. FC Lokomotive Leipzig  
Jürgen Tautz, Geschäftsführer AWO KV Chemnitz, Fanprojekt Chemnitz  
Bernd Pätzold, Polizeidirektion Dresden  
Dr. Petra Tzschoppe, Landessportbund Sachsen  
Moderation: Michael Devenstedt
- 12.45 Verabschiedung/Ausblick**  
Sven Forkert, Geschäftsführer des Landespräventionsrates (LPR) im Freistaat Sachsen

### WORKSHOPS

**Parallel** zu den Veranstaltungen im Plenum finden in der Zeit von 09.00 bis 11.00 Uhr verschiedene Workshops statt. Sie richten sich insbesondere an die Fachebene und verknüpfen theoretischen Input mit praktischen Erfahrungen.

**PRÄVENTIONSVEREIN** Prävention geht alle an – Möglichkeiten und Chancen eines Präventionsvereins

**EXTREMISMUS** Handlungsmöglichkeiten kommunaler Verantwortungsträger im Umgang mit extremistischen Gruppierungen

**POLIZEIVERORDNUNG** Erlass von Polizeiverordnungen – Umgang mit Alkoholkonsum im öffentlichen Raum

**BETEILIGUNG** Prävention durch Beteiligung in Stadtteilen und Kommunen

**SCHULE** Schule – Partner oder Brennpunkt?

**ZIVILCOURAGE** Mit Zivilcourage Gewalt begegnen

**OPFERSCHUTZ** Opferschutz und Prävention bei häuslicher Gewalt – Erfolgreiche Netzwerkarbeit

**FAMILIENBILDUNG** Prävention beginnt bei der Familienbildung

**PROJEKTMANAGEMENT** Intensivworkshop Projektmanagement – Präventionsprojekte professionell planen, durchführen und überprüfen